



# Mobilitätskonzept für die Stadt

1. Workshop Mobilität - 03.03.2022



- Begrüßung
- Regeln des Workshops Mobilität
- Ablauf des Mobilitätskonzeptes Burgdorf
- Erwartungen der Teilnehmenden an das Mobilitätskonzept
- Aussagen zur Bürgerbefragung
- Schlüsselfragen der weiteren Bearbeitung
- Lagestudien zu Trassen und Brücken



# STADT BURGSDORF: Stadtverkehr für ALLE Workshop Mobilität

- ...ist ein nichtöffentliches Gremium
- dient der
  - Abstimmung der Zielsetzung
  - Begleitung und Rückkoppelung
  - Fachliche Beurteilung der Umsetzbarkeit von Ideen
- Ergebnisse des Workshops und der anschließenden Diskussionen werden intern in den jeweiligen Gruppen diskutiert
- Aber: Inhalte werden nur mit abgestimmtem Wortlaut gemeinsam veröffentlicht!



- Im Dialog zu einem Konsens finden
- Konsensprinzip: für strittige Fragen wird ein Untersuchungsbedarf formuliert
- Gemeinsamer Blickwinkel auf öffentliches oder Gemeinwohlinteresse
- Basis der Diskussion bildet eine sachbezogene, nachvollziehbare Argumentation
- Ergebnisse werden im Ergebnisprotokoll niedergeschrieben
- Ergebnisse richten sich als Empfehlung an politische Gremien

# Regeln zum Umgang untereinander

- Lebhaft sein aber kurz, knapp und präzise formulieren
- Andere Personen ausreden lassen und deren Position akzeptieren
- Es gibt keine dummen Fragen oder Statements!





# STADT BURG DORF: Stadtverkehr für ALLE Ablauf Mobilitätskonzept



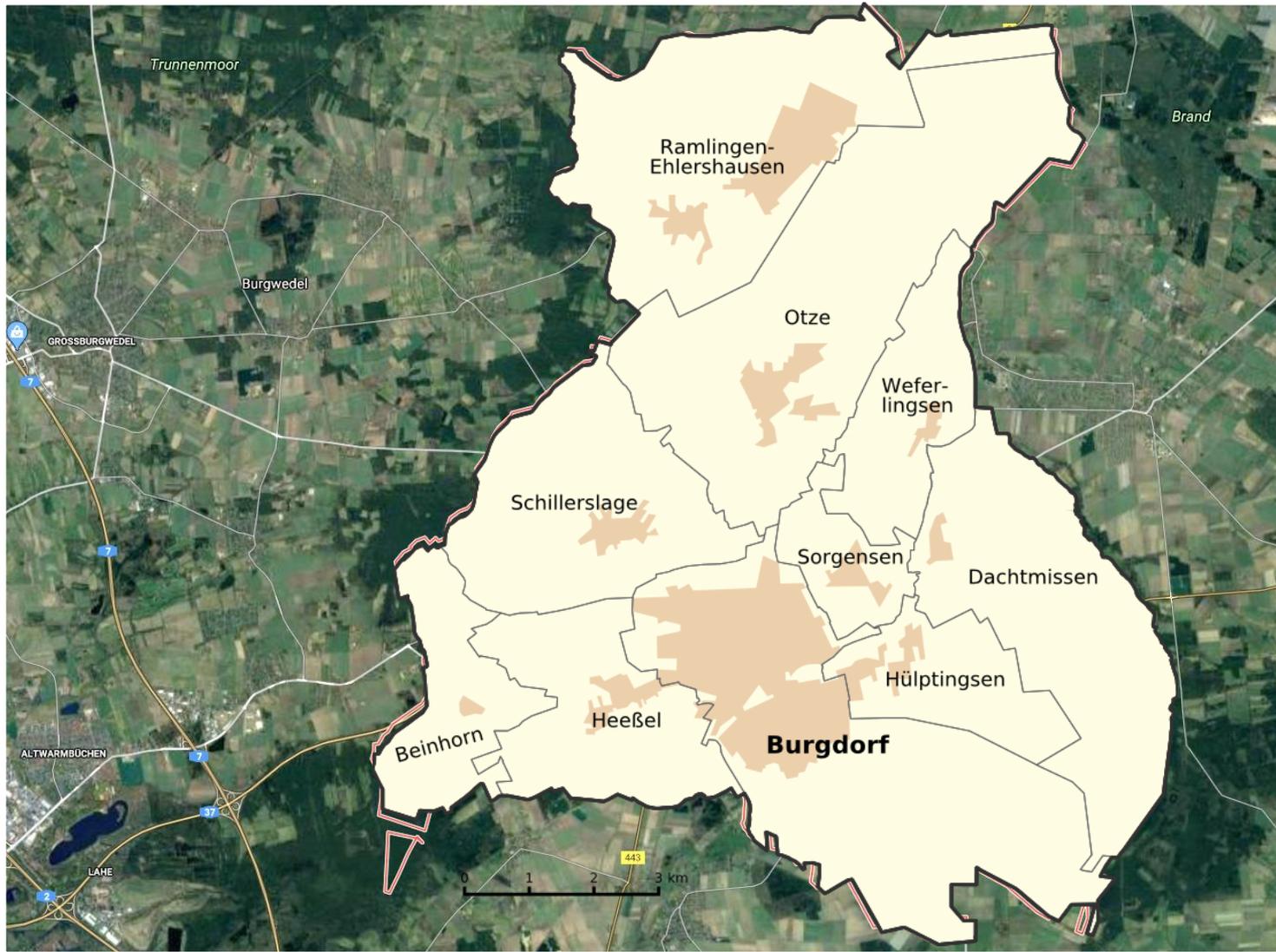
# Mobilität als Konzept behandelt

- den **Menschen** und die Ausübung seines Mobilitätsbedürfnisses
- Wege, von Pkw, Lkw, Bus Bahn, Fahrrad zu Fuß u.v.a.m.
- Anforderungen die versch. Gruppen haben, das Mobilitätsbedürfnis auszuüben – Teilhabe
- Hemmnisse, die hindern ein Mobilitätsbedürfnis wahrzunehmen
- die Parameter, die einen positiven Einfluss auf die Ausübung des Mobilitätsbedürfnisses haben



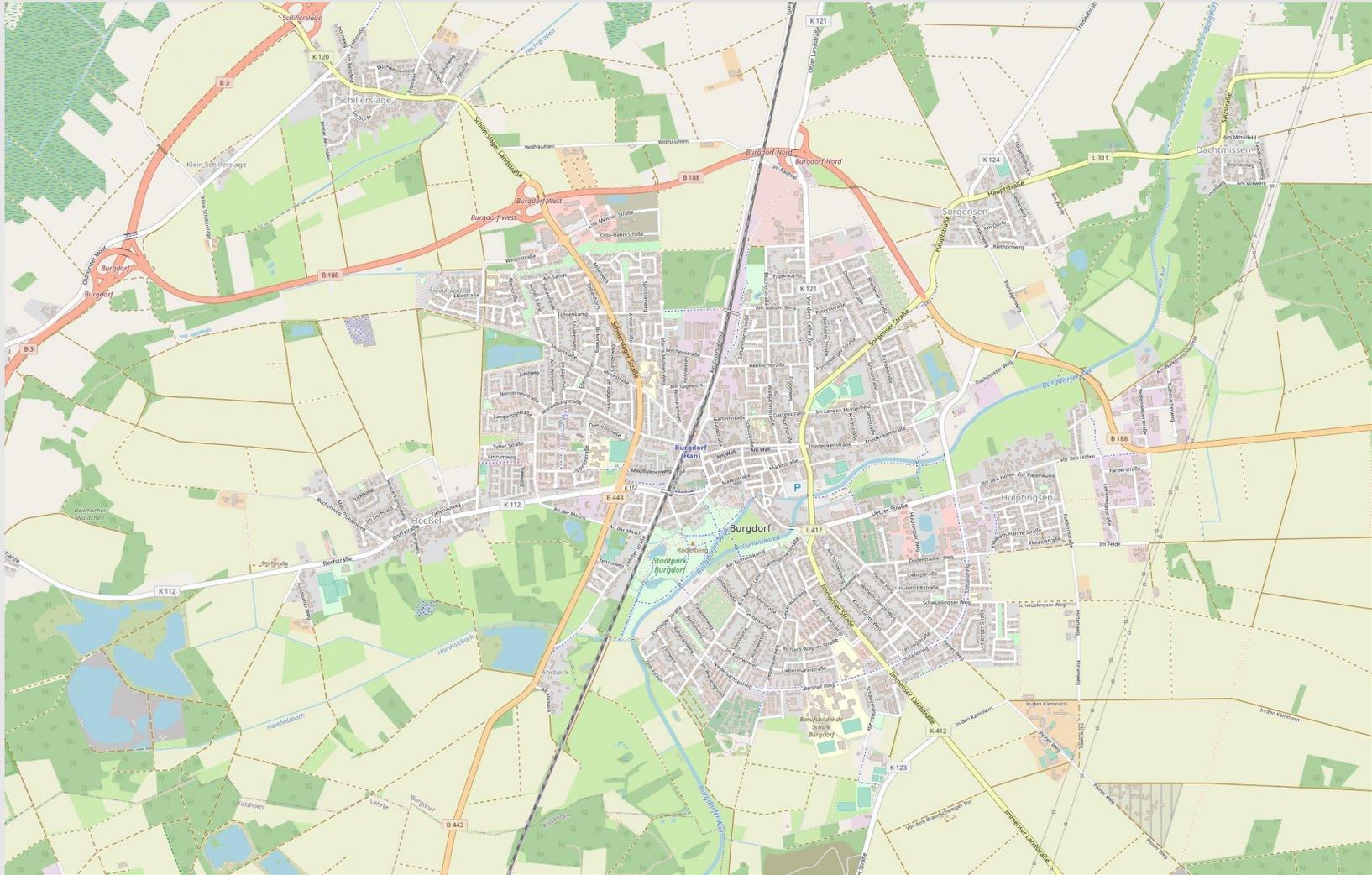
d.h. **integrierte Mobilitätskonzepte** untersuchen die Gesamtmobilität (dienender Verkehr) mit allen Auswirkungen auf das öffentliche und wirtschaftliche Leben

# Stadt Burgdorf – Ortsteile

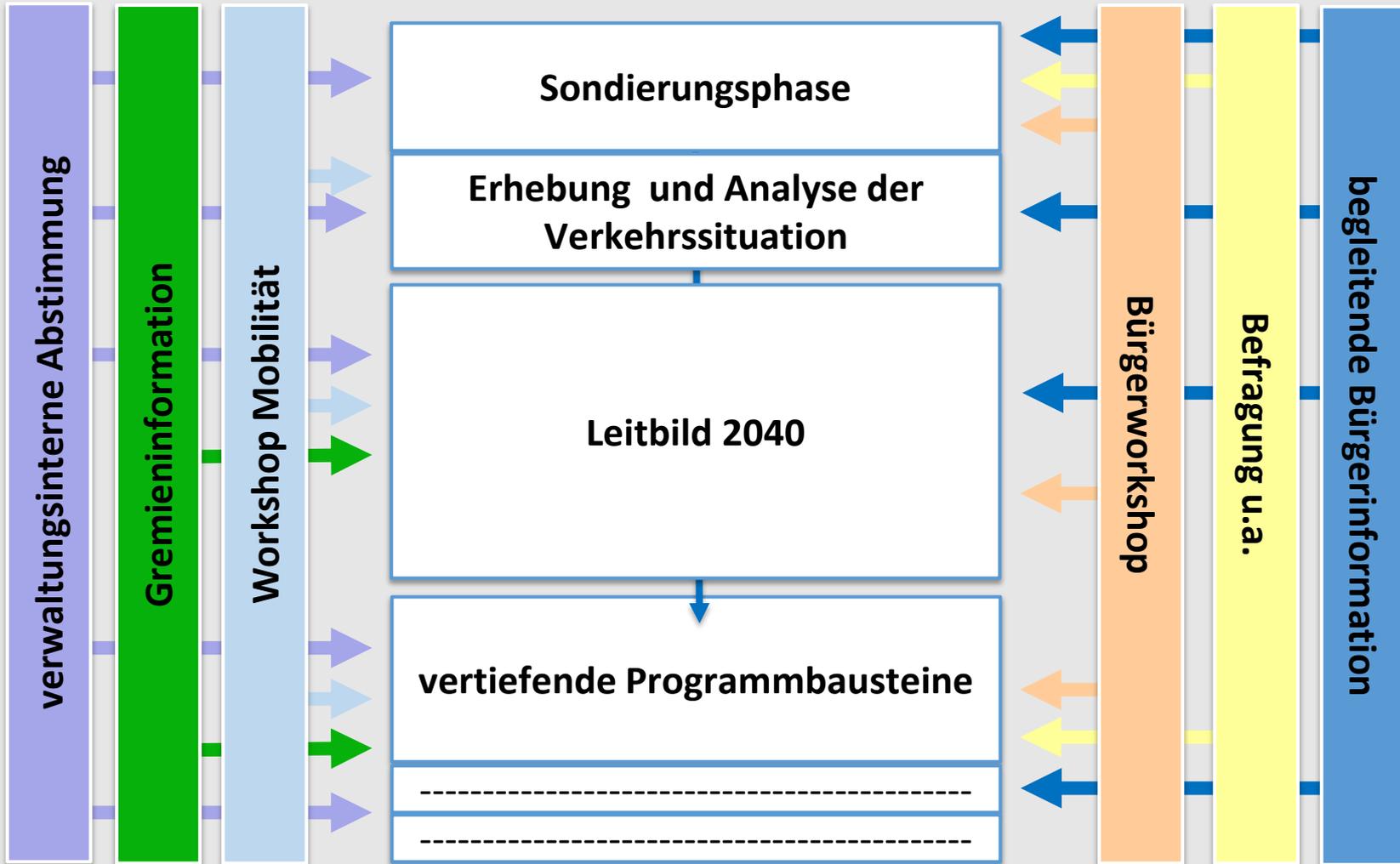


Teil einer Präsentation - nur in Verbindung mit mündlichen Erläuterungen vollständig - S.9

# Kernstadt Burgdorf



Teil einer Präsentation - nur in Verbindung mit mündlichen Erläuterungen vollständig - S. 10

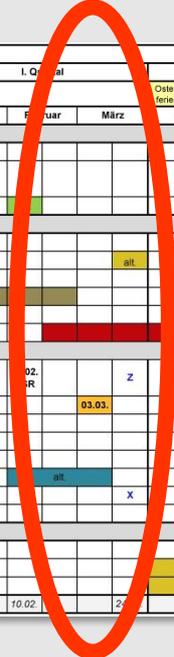


Teil einer Präsentation - nur in Verbindung mit mündlichen Erläuterungen vollständig - S.11

# Mobilitätskonzept Burgdorf - Zeitplan

Arbeitsschritte

Arbeitsschritte		2021												2022							
		II. Quartal			III. Quartal			IV. Quartal			I. Quartal			II. Quartal			III. Quartal		IV. Quartal		
		Oster- ferien			Sommer- ferien			Herbst- ferien			Weihn.- ferien			Oster- ferien			Sommer- ferien			Herbst- ferien	
		April	Mai	Juni	Juli	August	September	Oktober	November	Dezember	Januar	Februar	März	April	Mai	Juni	Juli	August	September	Oktober	
<b>1</b>	<b>Sondierungsphase</b>																				
01.1	Recherche und Aufbereitung bisheriger Untersuchungen																				
01.2	Workshop Politik																				
01.3	Workshop Bürger																				
<b>2</b>	<b>Leitbild Verkehr 2035 / 2040</b>																				
02.1	Bestandsaufnahme																				
02.2	Verkehrserhebung fließender Verkehr																				
02.3	Bürgerbefragung und Auswertung																				
	<i>Verlängerung Befragung</i>																				
02.4	Bewertung der Verkehrssituation																				
02.5	Prognose und Szenarien																				
	<b>Beteiligungsprozess</b>																				
02.6	Verwaltungsinterne Abstimmung / Gremientermin																				
02.7	Arbeitskreis Verkehr (Workshop)																				
02.8	Bürgermitwirkung																				
02.9	Diskussionsveranstaltung																				
02.10	Bürgerworkshop																				
02.11	Faltblatt																				
02.12	Abstimmung von Zielen und Handlungserfordernissen																				
02.13	Leitbild zukünftige Verkehrsentwicklung																				
<b>3</b>	<b>Vertiefende Programmbausteine</b>																				
03.1	Dokumentation / Bericht																				
03.2	Zusatz zu Pos. 02.2: Verkehrsanalyse Auswertung 13 Std																				
03.3	Zusatz zu Pos. 02.2: Verkehrsanalyse Auswertung 24 Std																				
Termine des Ausschusses für Wirtschaft, Arbeit, Liegenschaft und Verkehr																					





Stadtverkehr für ALLE

# STADT BURG DORF: Erwartungen an das Mobilitätskonzept



## **Welche Erwartungen haben Sie an das Mobilitätskonzept?**



# STADT BURGSDORF: Stadtverkehr für ALLE Bürgerbefragung





## Mobilitätskonzept Burgdorf Öffentlichkeitsbeteiligung

Die Stadt Burgdorf erarbeitet derzeit ein Mobilitätskonzept für Burgdorf und die umliegenden Stadtteile und Dörfer. Dieses Konzept dient als Rahmenkonzept für die zukünftige verkehrliche Entwicklung in Burgdorf. Es enthält auf der Basis der heutigen Situation Aussagen zu den Entwicklungsmöglichkeiten einzelner Verkehrsmittel und dem Miteinander innerhalb des Burgdorfer Verkehrsnetzes. Dabei sollen emissionsarme Verkehrsmittel gestärkt und einzelne Verkehrsarten nach vorn gebracht werden. Dies soll nun in der Öffentlichkeit diskutiert werden.

Die Onlinebefragung kann unter [www.burgdorf.de](http://www.burgdorf.de) sowie unter folgendem Link abgerufen werden: <https://www.surveymonkey.de/r/befragungburgdorf>

Mit diesem Fragebogen haben Sie die Möglichkeit, zur Verkehrssituation in Burgdorf und dem Mobilitätskonzept Stellung zu nehmen und sich einzubringen.

Bitte füllen Sie jeweils einen Fragebogen pro Person aus.

### 1) Allgemeines

1: Sind Sie in Burgdorf...? (Mehrfachnennungen möglich)

Bewohner\*in  Besucher\*in  Beschäftigte\*r

2: Sind Sie...?

weiblich  männlich  divers  keine Angabe

3: Zu welcher Altersgruppe gehören Sie?

unter 20 Jahre  20 – 40 J.  41 – 60 J.  über 60 J.  keine Angabe

4: Sind Sie...?

erwerbstätig  nicht erwerbstätig  Schüler\*in  Auszubildende\*r   
Student\*in  Rentner\*in  keine Angabe

5: Wo wohnen Sie?

Burgdorf / einem Ortsteil  Celle  Burgwedel  Adelheidsdorf   
Hannover  Uetze  Isernhagen  Nienhagen   
Lehrte  Peine  Wathlingen  Edemissen

6: Falls Sie aus Burgdorf kommen: In welchem Ortsteil wohnen Sie?

Innenstadt  Südstadt  Heeßel  Schillerslage   
Nordstadt  Beinhom  Hülptingsen  Sorgensen   
Weststadt  Dachtmissen  Otze  Weferlingsen   
Oststadt  Ehlershausen  Ramlingen

7: Was er

<input type="checkbox"/>
Einkauf tät
Wochenen
Bekleidung
Fachmärkt
Kino / Kult
Freizeit
Gastronom

2) Verke

8. Aus we

Fahrrad  
E-Bike

9: Welche

Von Zuha

<input type="checkbox"/>
nach Burg
innerhalb
nach Hanf
innerhalb
außerhalb
zum Bahn

- 1. Befragungszeitraum:  
Juni 2021 – Ende Juli 2021
- 2. Befragungszeitraum:  
Dezember 2021 – 30. Januar 2022
- 20 Fragen
- Bearbeitungsdauer:  
ca. 9 min
- 1.200 Online-Beantwortungen
- 75 % Abschlussquote

- S.17

## WORUM GEHT ES?

Die Verkehrssituation in der Stadt Burgdorf mit den Stadtteilen und umliegenden Dörfern soll verbessert werden. Die Stadt will den innerörtlichen Verkehr reduzieren, strukturieren und, wenn möglich, vermeiden – vor allem in der Kernstadt. Dabei sollen nichtmotorisierte Verkehrsarten gestärkt werden. Verschiedene Maßnahmen sollen die Verkehrssituation deutlich verbessern.

Dafür ist Ihre Meinung gefragt! Werden Sie aktiv und nehmen Sie an der Befragung teil! Diese kann über den QR-Code oder über folgenden Link aufgerufen werden.

<https://www.surveymonkey.de/r/GQX8BZ7>



Eine Printversion der Befragung zum Ausfüllen und Abgeben finden Sie im **Rathaus I** (Marktstraße 55, 31303 Burgdorf).

Weitere Informationen finden Sie unter <https://www.burgdorf.de/>

Impressum  
Stadt Burgdorf + Vor dem Hannovererschen Tor 1 + 31303 Burgdorf  
PGT Umwelt und Verkehr GmbH + Vordere Schöneworth 18 + 30167 Hannover

Burgdorf, Beinhorn, Dachtmissen, Heeßel, Hülptingsen, Sorgensen, Otze, Ramlingen-Ehlershausen, Schillerslage und Weferlingsen

# FRAGEN

## ZUR MOBILITÄT IN BURG D O R F



Sie sind  
**Beschäftigte\*r?**  
**Besucher\*in?**  
**Einwohner\*in?**  
Ihre Meinung ist gefragt!



## Mobilität in Burgdorf

So einfach entscheiden Sie mit:



- + QR-Code scannen
- + Fragebogen ausfüllen
- + online absenden



# Originalzitate aus der Befragung

„Umgehungsstraßen mehr nutzen.“

„Abstände kontrollieren von Autofahrern zu Radfahrern z.B. Schillerslager Straße.“

„Mangelhaft bis ungenügend - es fehlt ein klares Konzept.“

„Mehr Parkplätze auf der Markstraße.“

„Fußgängerzone auf Markstraße.“

„Innenstadt autofrei machen.“

„Mäßig. Immer nur Lösungen und Platzbedarf für Autos.“

„Eine klare Linie verfolgen statt zu versuchen Auto, Fahrrad und Fußgänger vollumfänglich zu bedienen.“

„Markstraße entlasten.“

„Fahren mit dem Fahrrad attraktiver machen.“

„Öffis ausbauen, billiger oder kostenlos und mehr Bushaltestellen z.B. in den Neubaugebieten am Stadtrand.“

„Überflüssige Ampeln entfernen und mehr Kreisverkehre.“

„Videoüberwachte Fahrradständer.“

„Huckelweg am Eingang der Marktstraße.“

„Es wäre gut, wenn am Ortseingang Heeßel mehr durch die Polizei geblitzt würde und kontrolliert sowie eine Verkehrsinsel wäre sehr gut, damit nicht mehr so viel gerast wird.“

„Man sollte auch an Autofahrer denken und nicht nur die Radfahrer verhätscheln.“

„Fußwege teilweise uneben, nicht gepflastert und zu dunkel. Immenser Landstraße, besonders Höhe Ostlandring bis zur Ampel der Sparkasse stadteinwärts. Ganze rechte Seite!“

„Autofreies Wochenende in der Innenstadt.“



## Mobilitätskonzept Burgdorf Öffentlichkeitsbeteiligung

Die Stadt Burgdorf erarbeitet derzeit ein Mobilitätskonzept für Burgdorf und die umliegenden Stadtteile und Dörfer. Dieses Konzept dient als Rahmenkonzept für die zukünftige verkehrliche Entwicklung in Burgdorf. Es enthält auf der Basis der heutigen Situation Aussagen zu den Entwicklungsmöglichkeiten einzelner Verkehrsmittel und dem Miteinander innerhalb des Burgdorfer Verkehrsnetzes. Dabei sollen emissionsarme Verkehrsmittel gestärkt und einzelne Verkehrsarten nach vorn gebracht werden. Dies soll nun in der Öffentlichkeit diskutiert werden.  
Die Onlinebefragung kann unter [www.burgdorf.de](http://www.burgdorf.de) sowie unter folgendem Link abgerufen werden: <https://www.surveymonkey.de/r/befragungburgdorf>

Mit diesem Fragebogen haben Sie die Möglichkeit, zur Verkehrssituation in Burgdorf und dem Mobilitätskonzept Stellung zu nehmen und sich einzubringen.

Bitte füllen Sie jeweils einen Fragebogen pro Person aus.

### 1) Allgemeines

1: Sind Sie in Burgdorf...? (Mehrfachnennungen möglich)  
Bewohner\*in  Besucher\*in  Beschäftigte\*r

2: Sind Sie...?  
weiblich  männlich  divers  keine Angabe

3: Zu welcher Altersgruppe gehören Sie?  
unter 20 Jahre  20 – 40 J.  41 – 60 J.  über 60 J.  keine Angabe

4: Sind Sie...?  
erwerbstätig  nicht erwerbstätig  Schüler\*in  Auszubildende\*r   
Student\*in  Rentner\*in  keine Angabe

5: Wo wohnen Sie?  
Burgdorf / einem Ortsteil  Celle  Burgwedel  Adelheidsdorf   
Hannover  Uetze  Isernhagen  Nienhagen   
Lehrte  Peine  Wathlingen  Edemissen

6: Falls Sie aus Burgdorf kommen: In welchem Ortsteil wohnen Sie?  
Innenstadt  Südstadt  Heeßel  Schillerlage   
Nordstadt  Beinhom  Hülptingsen  Sorgensen   
Weststadt  Dachtmissen  Otze  Weferlingsen   
Oststadt  Ehlershausen  Ramlingen

### 7: Was er

<input type="checkbox"/>
Einkauf tät
Wochenen
Bekleidung
Fachmärkt
Kino / Kult
Freizeit
Gastronom

### 2) Verke

8. Aus we
Fahrrad
E-Bike

### 9: Welche

Von Zuha
nach Burg
innerhalb
nach Hanf
innerhalb
außerhalb
zum Bahn

## Die Befragten...

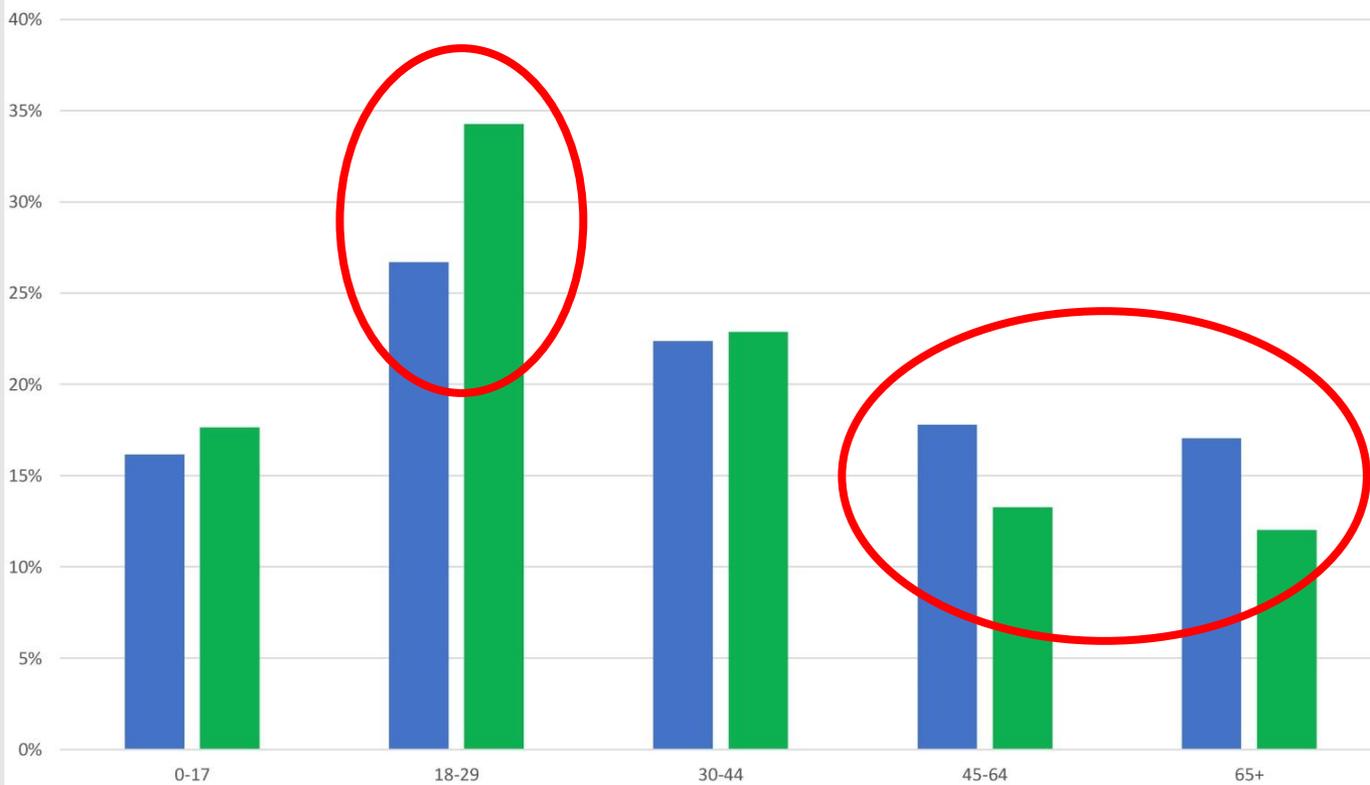
- sind etwa zu gleichen Teilen weiblich und männlich
- wohnen fast ausschließlich in Burgdorf und sind erwerbstätig
- wohnen größtenteils in der Kernstadt Burgdorfs
- unterrepräsentiert sind: Ehlershausen

Teilraum	Teilnehmende	Anteil		Einwohner (2020, gerundet)	Anteil	
Burgdorf Kernstadt	793	72%		20.700	66%	
Beinhorn	6	1%		140	0,5%	
Dachtmissen	10	1%		420	1,4%	
Ehlershausen	58	5%		3200	10%	
Heeßel	49	4%		1030	3,3%	
Hülptingsen	52	5%		1300	4,3%	
Otze	50	5%		1800	5,8%	
Ramlingen	9	1%		550	1,6%	
Schillerslage	39	4%		950	3,2%	
Sorgensen	28	3%		560	1,9%	
Weferlingsen	12	1%		270	0,8%	
	<b>1.106</b>				<b>30.800</b>	

- andere Orte sind: Burgwedel, Uetze und Isernhagen

# Altersverteilung

n= 1.197

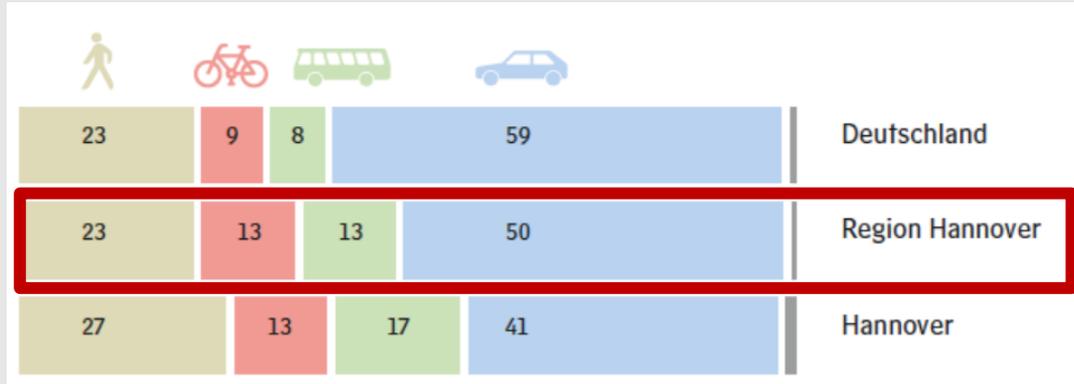


Einwohner-  
verteilung nach  
Altersgruppen  
(2020)

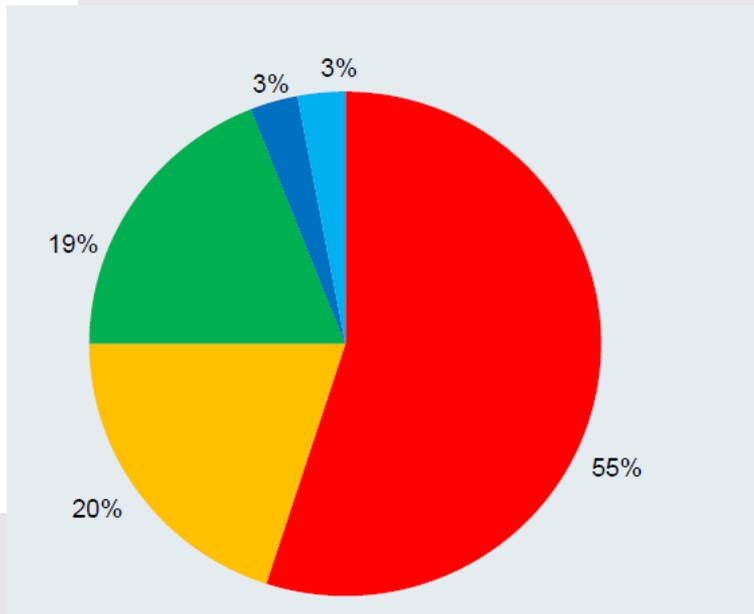
TeilnehmerInnen  
nach  
Altersgruppen

- Überrepräsentiert ist eher der jüngere Teil der Bevölkerung
- Der ältere Teil der Bevölkerung ist leicht unterrepräsentiert

# Verkehrsleistung und Modal Split in der Region



Quelle: Landeshauptstadt Hannover, SHP Ingenieure (2011): Masterplan Mobilität 2025 Region Hannover



**d.h. für Burgdorf:**

ca. 50% MIV-Anteil an den Wegen  
aber immer noch 75 % der km werden  
mit dem Auto zurückgelegt

# Entfernung hat Einfluss auf Verkehrsmittelwahl

Bereich	... in die Innenstadt	... innerhalb von Burgdorf		...nach Hannover	... innerhalb Region Hannover	... außerhalb Region Hannover	
Innenstadt	Fuß (65%) n=110	Rad (50%) n=111		Pkw (63%) n=109	Pkw (73%) n=109	Pkw (80%) n=109	
Weststadt	Rad (60%) n=292	Rad (58%) n=291		Pkw (61%) n=289	Pkw (83%) n=288	Pkw (88%) n=289	
Südstadt	Rad (50%) n=254	Rad (46%) n=256		Pkw (52%) n=250	Bahn (43%) n=250	Pkw (72%) n=253	Pkw (79%) n=252
Otze	Pkw (71%) n=45	Pkw (36%) n=42	Rad (29%) n=42	Pkw (56%) n=43	Pkw (68%) n=44	Pkw (89%) n=44	
Ehlershausen	Pkw (76%) n=49	Pkw (36%) n=45		Pkw (55%) n=49	Pkw (75%) n=48	Pkw (83%) n=46	

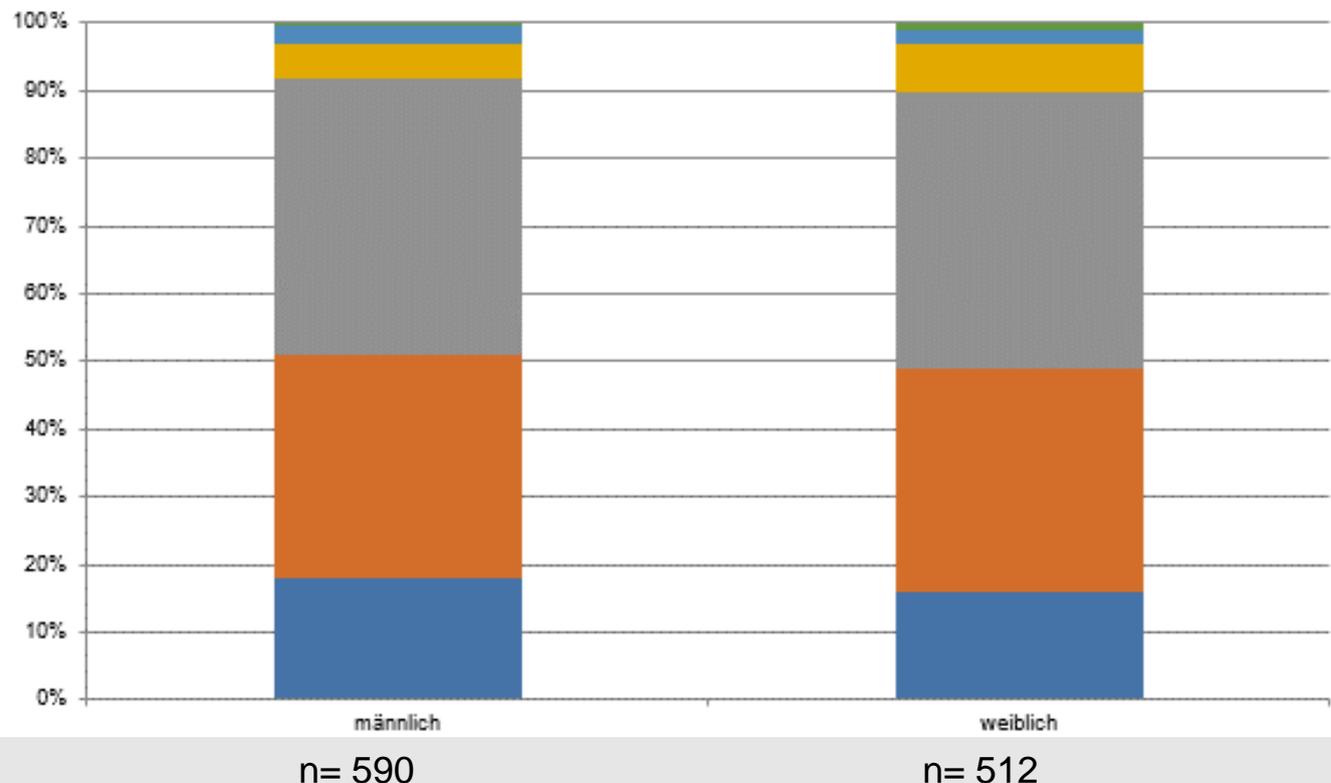
- für innerstädtische Ziele: vorwiegend Rad oder zu Fuß
- Für außerstädtische Ziele: Pkw oder Bahn
- Je weiter ein Bereich von der Innenstadt entfernt ist, desto eher wird der Pkw genutzt.

# Kernstadt spielt eine übergeordnete Rolle

Bereich	Täglicher Bedarf	Wochen- endeinkauf	Kino, Kultur	Freizeit	Gastro- nomie	Fachmärkte	Anzahl (n)
Innenstadt	Innenstadt (90%)	Innenstadt (73%)	Innenstadt (76%)	Innenstadt (58%)	Innenstadt (88%)	Weststadt (52%)	117
Weststadt	Weststadt (91%)	Weststadt (85%)	Innenstadt (72%)	Innenstadt (46%)	Innenstadt (86%)	Weststadt (62%)	301
				Weststadt (41%)			
Südstadt	Südstadt (70%)	Südstadt (61%)	Innenstadt (65%)	Innenstadt (47%)	Innenstadt (84%)	Weststadt (44%)	262
	Innenstadt (69%)						
Otze	Weststadt (66%)	Weststadt (70%)	Innenstadt (80%)	Anderswo (58%)	Innenstadt (74%)	Weststadt (46%)	50
	Innenstadt (60%)						
Ehlers- hausen	Anderswo (55%)	Weststadt (55%)	Hannover (57%)	Anderswo (57%)	Innenstadt (57%)	Weststadt (62%)	58
					Anderswo (50%)		

- Teilräume orientieren sich v. a. zu den nächstgelegenen Versorgungszentren

# Wege in die Innenstadt - Geschlechtervergleich



- Geschlecht spielt eine eher untergeordnete Rolle
- Unterschiede fallen marginal aus

# Frauen haben mehr Sensibilität .....

---

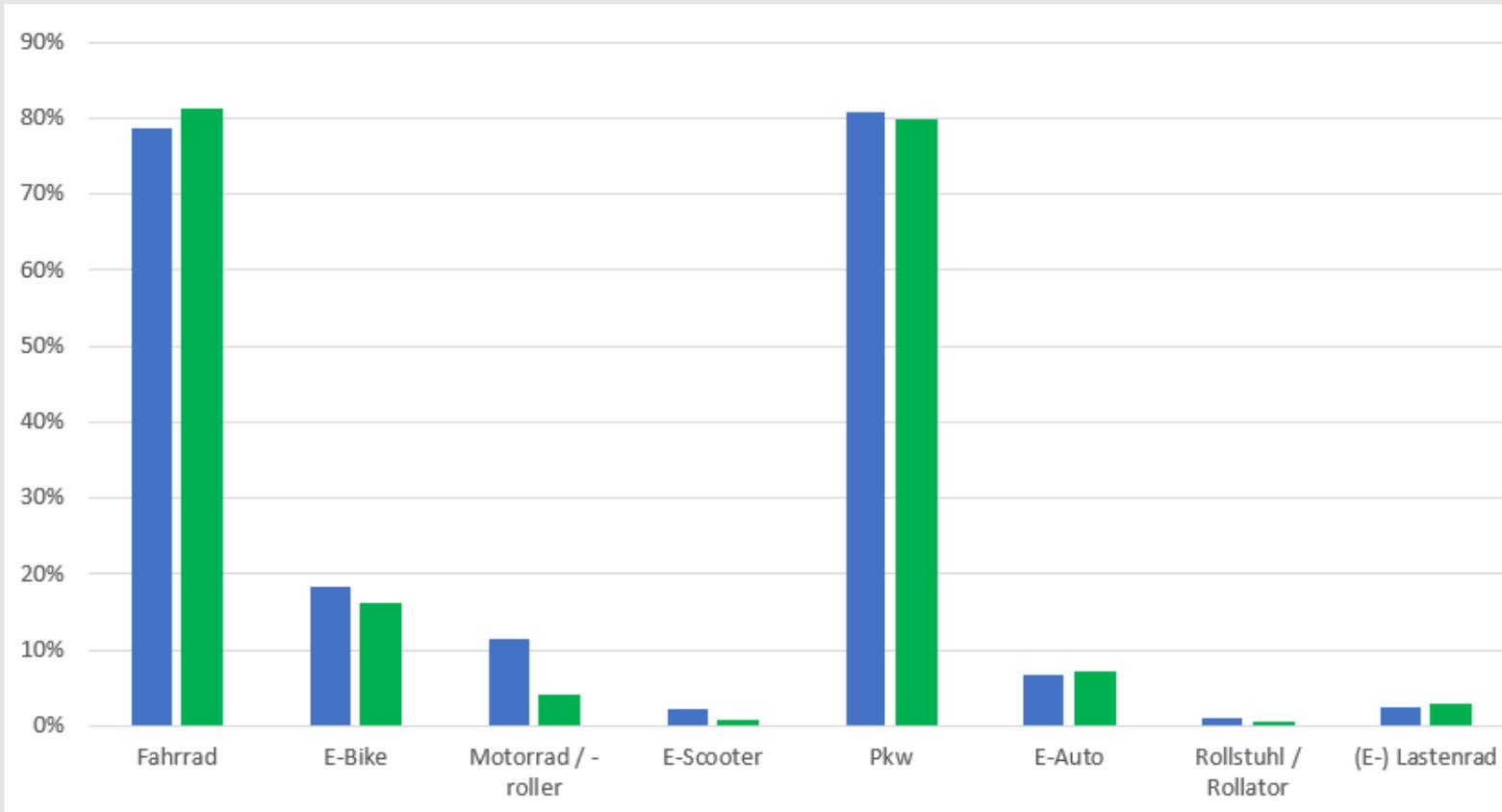
...für „nicht-motorisierte Themen“

- Frauen sehen eine erhöhte Notwendigkeit zur Verbesserung der **Barrierefreiheit**
- Verbesserungen für den **Radverkehr** werden deutlicher gewünscht

Und für

- Verbesserungen im **Parken**
- Und im **Busverkehr**

# Verkehrsmittelverfügbarkeit - Geschlechtervergleich



**männlich**  
**weiblich**

n(männlich) = 623  
n(weiblich) = 545

- Geschlecht spielt eine eher untergeordnete Rolle bei der Verkehrsmittelverfügbarkeit

# Aufteilung der Stadtteile

## Kernstadt

Innenstadt

Nordstadt

Weststadt

Oststadt

Südstadt

## Ortsteile

Beinhorn

Dachtmissen

Heeßel

Hülptingsen

Otze

Ramlingen

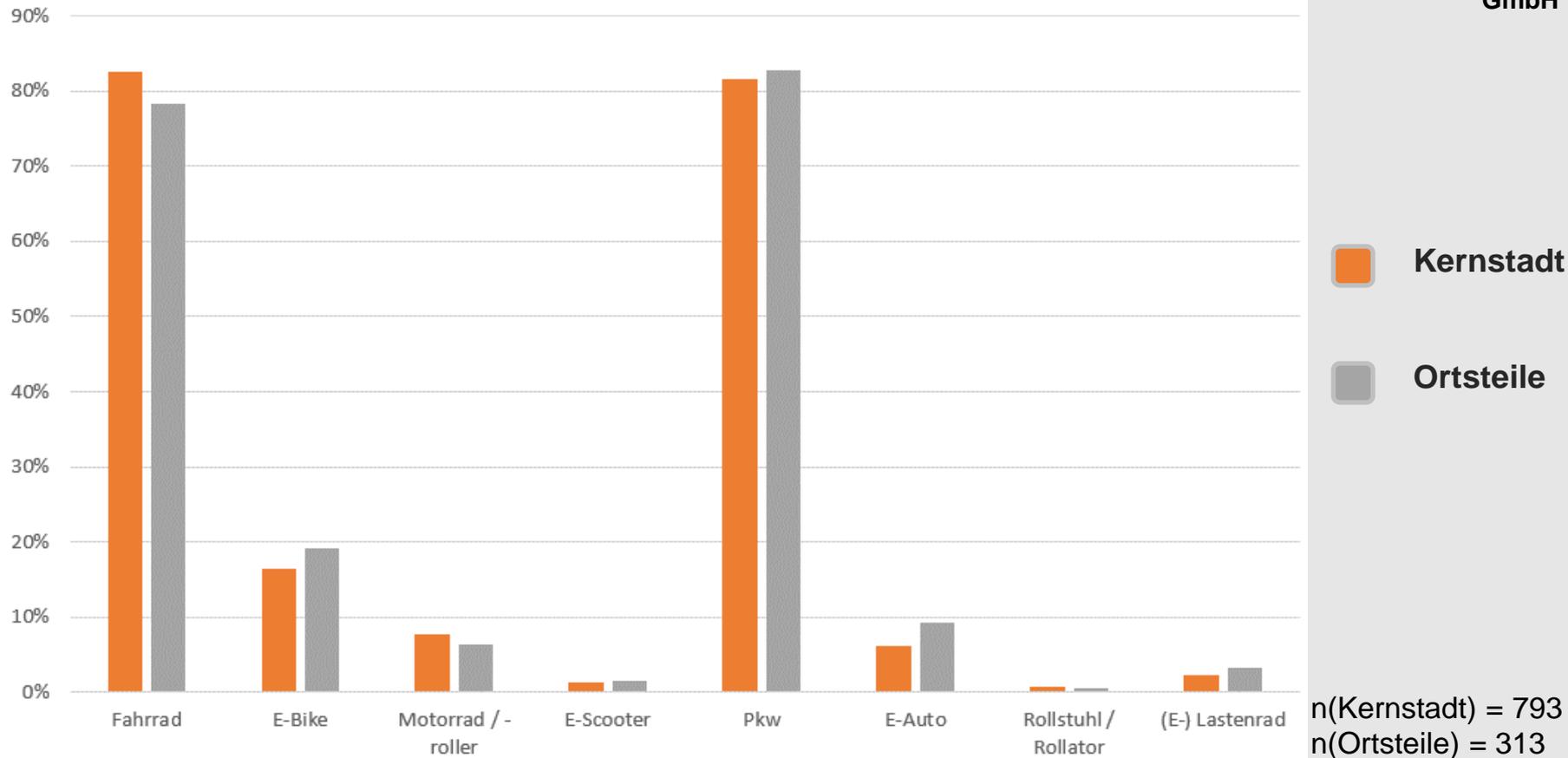
Ehlershausen

Schillerslage

Sorgensen

Weferlingsen

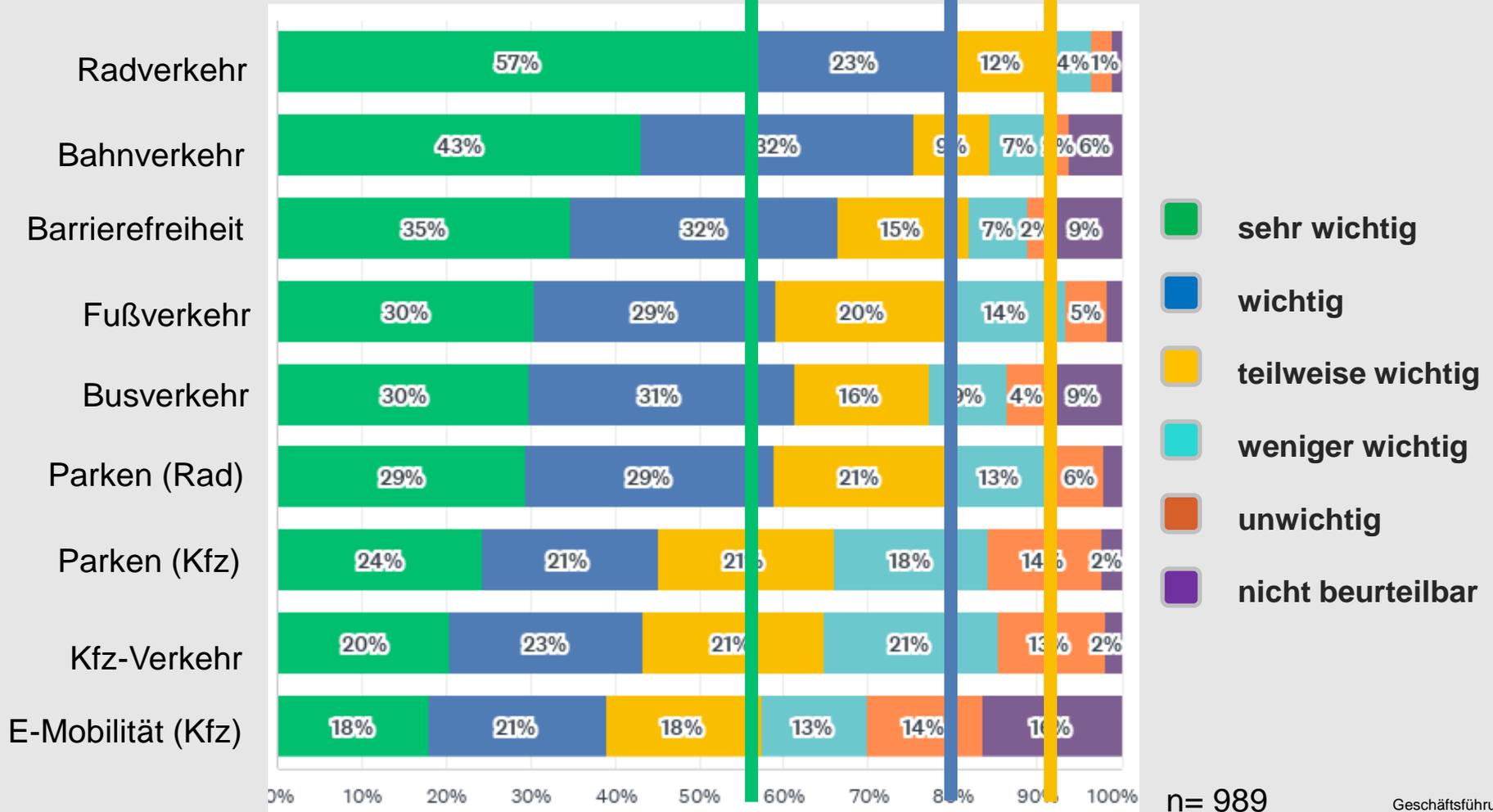
# Verkehrsmittelverfügbarkeit – Kernstadt und Ortsteile



- Der Wohnort spielt eine eher untergeordnete Rolle bei der Verkehrsmittelverfügbarkeit

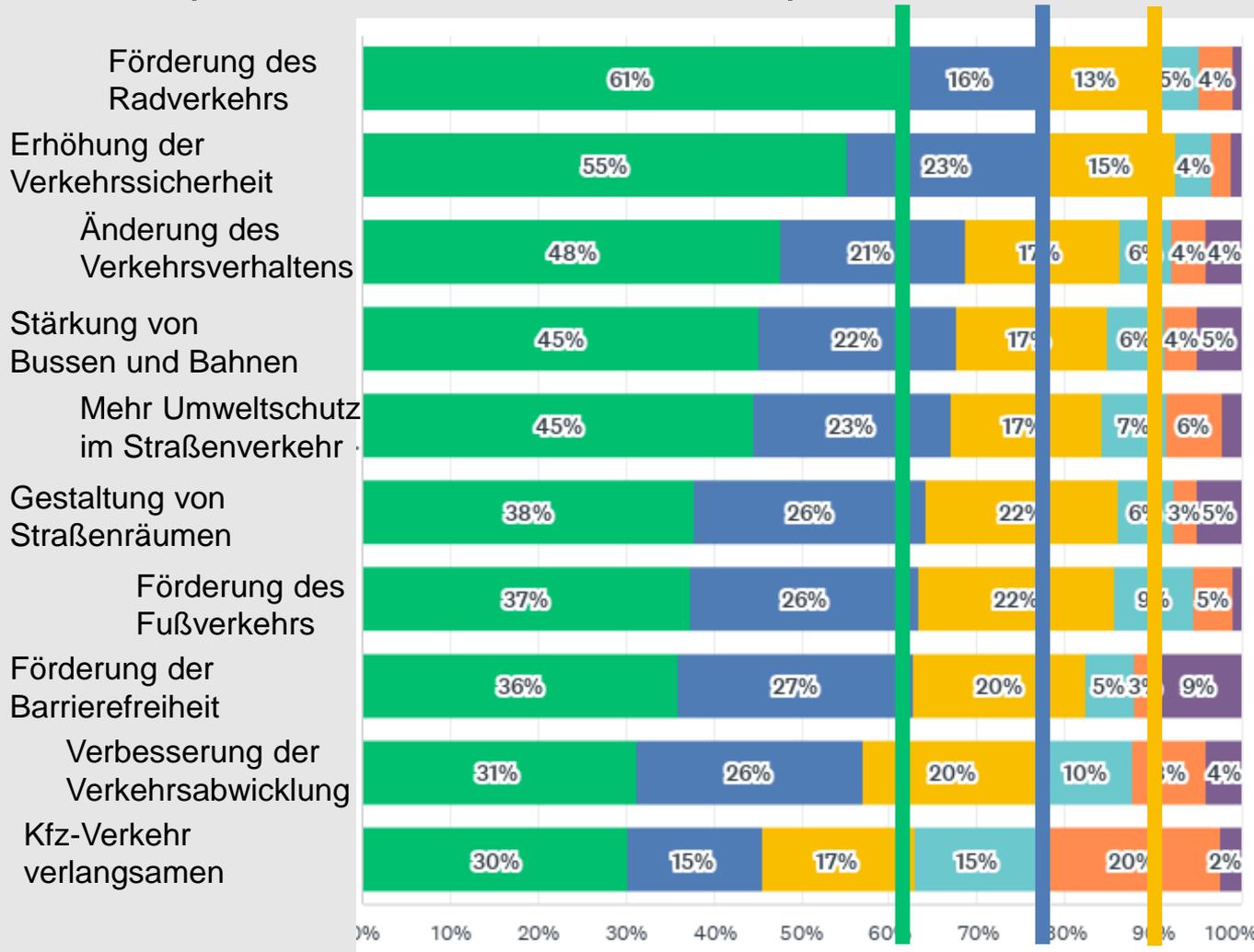
# Die Burgdorfer sehen ....

## Notwendigkeit zur Verbesserung der Verkehrssituation für...



# Die Burgdorfer wünschen ....

## Schwerpunkte des Mobilitätskonzeptes



- **trifft voll zu**
- **trifft eher zu**
- **trifft teilweise zu**
- **trifft eher nicht zu**
- **trifft nicht zu**
- **nicht beurteilbar**

n= 987

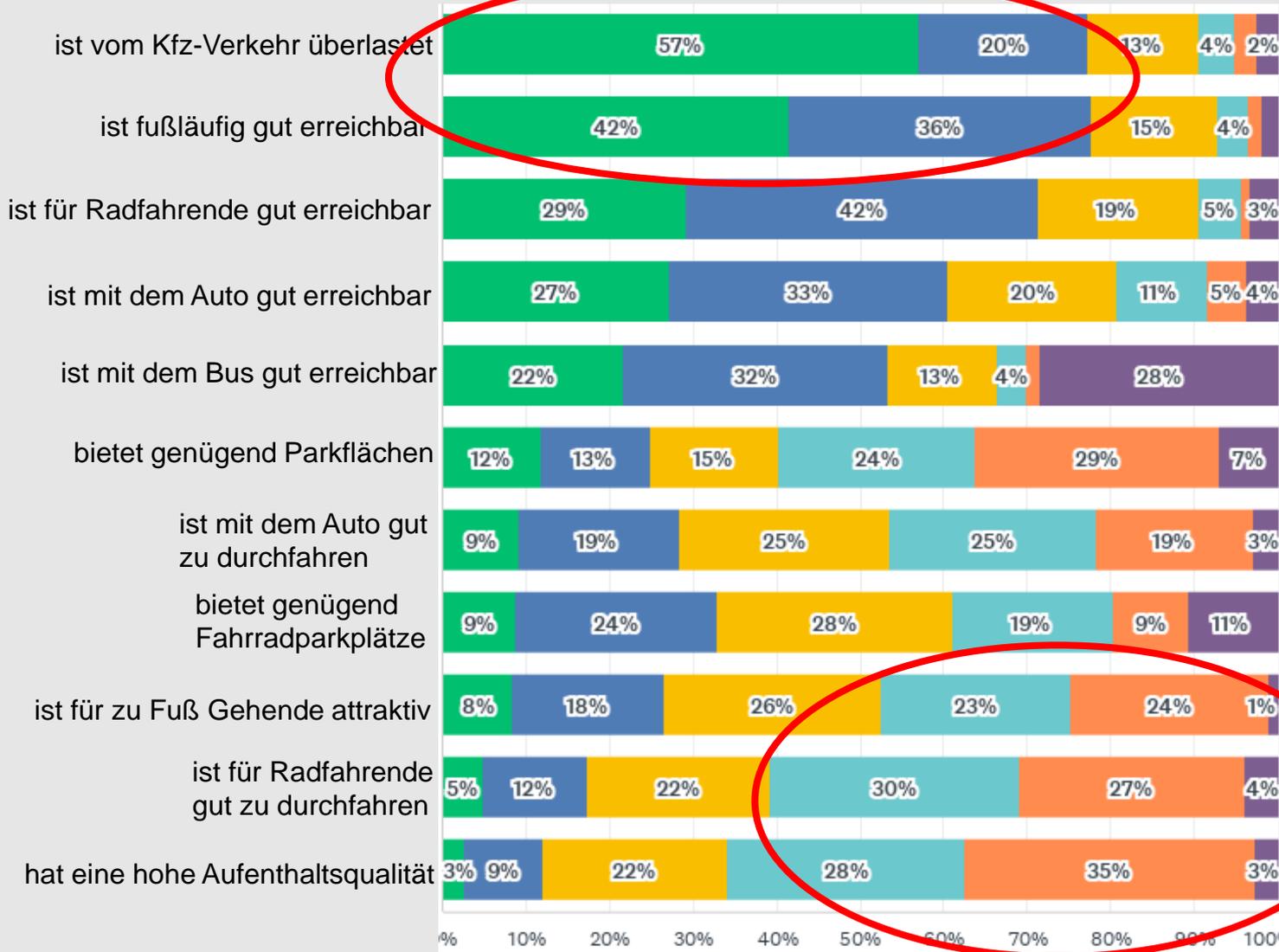
# Die Burgdorfer wollen.....

---

- schwerpunktmäßig den **Radverkehr** und **ÖPNV verbessern**
- die **Verkehrssicherheit erhöhen**
- den **Fußverkehr** und die **Barrierefreiheit verbessern**
- der **Kfz-Verkehr** spielt eine weniger wichtige Rolle

... und dabei die **Gesamtverkehrsabwicklung im Blick behalten**

# Die Marktstraße...

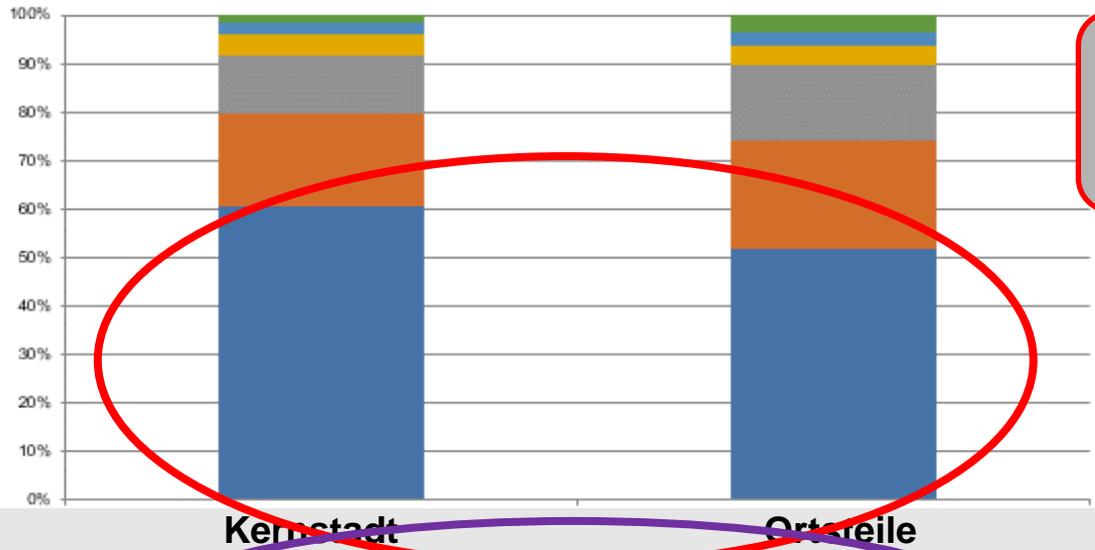


n= 987

Teil einer Präsentation - nur in Verbindung mit mündlichen Erläuterungen vollständig - S.33

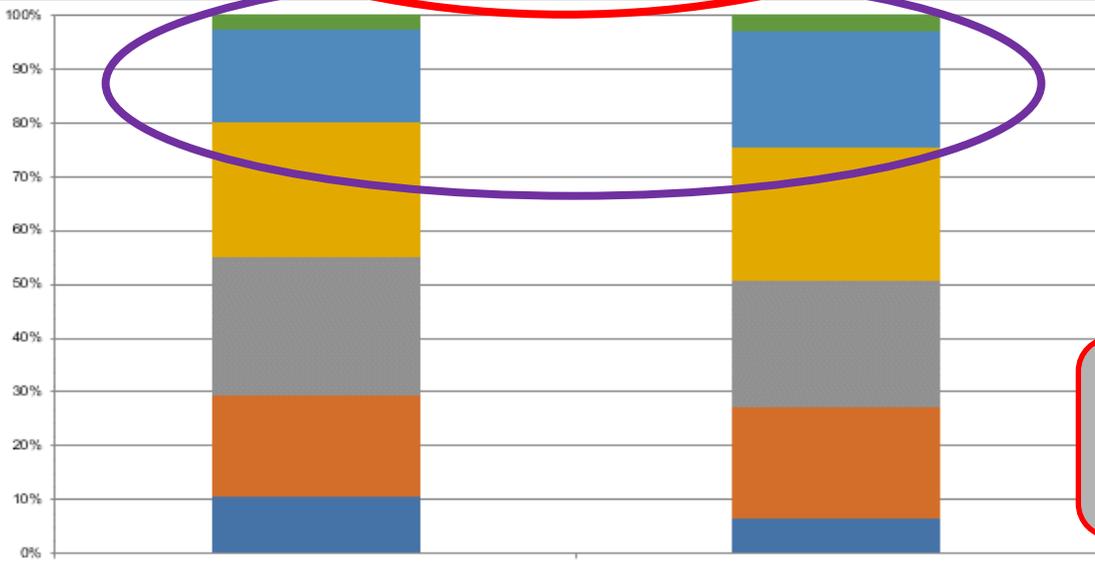
# Die Marktstraße...

Teil einer Präsentation - nur in Verbindung mit mündlichen Erläuterungen vollständig - S.34



...ist vom Kfz-Verkehr überlastet

n(Kernstadt) = 657  
n(Ortsteile) = 260

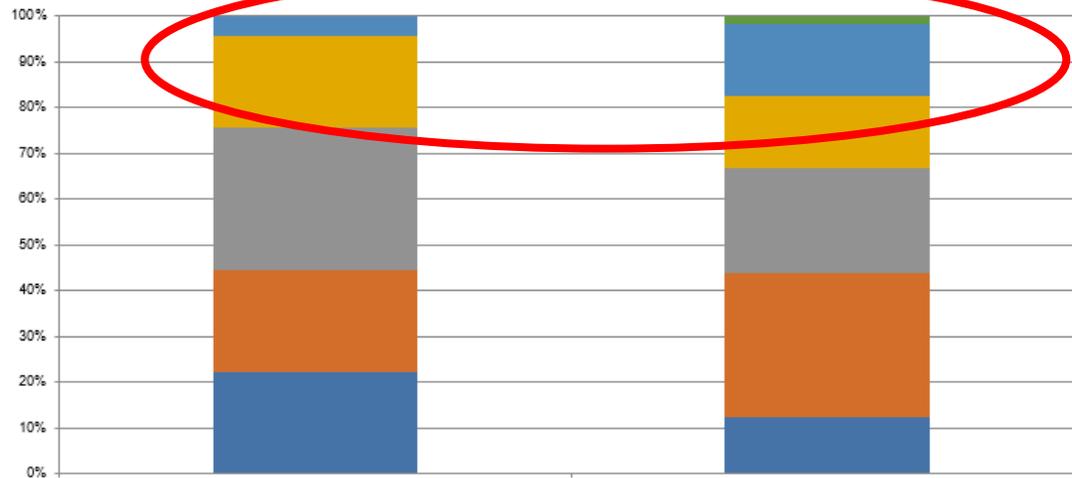


...ist mit dem Auto gut zu durchfahren

n(Kernstadt) = 658  
n(Ortsteile) = 259

- nicht beurteilbar
- trifft nicht zu
- trifft eher nicht zu
- trifft teilweise zu
- trifft eher zu
- trifft voll zu

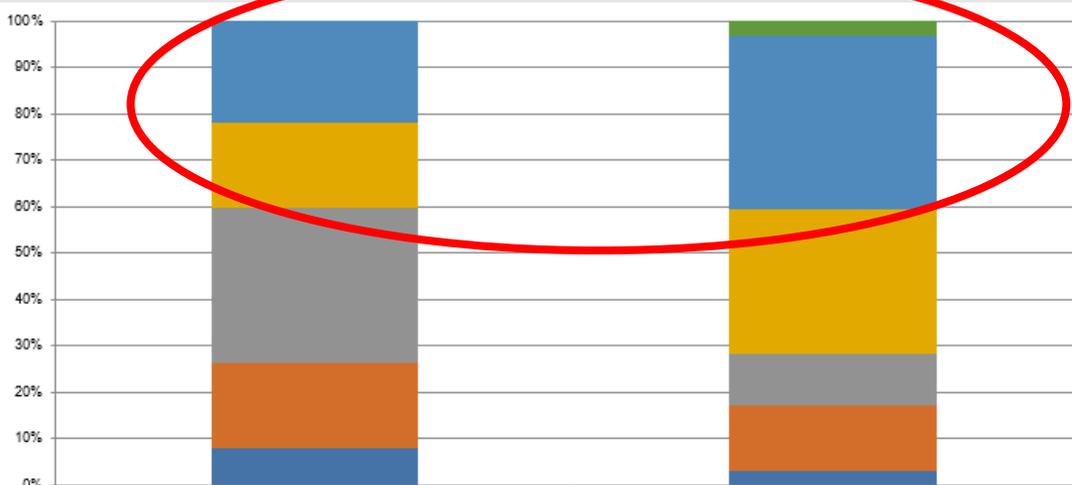
# Attraktivität der Marktstr. für Fußgänger – Jung und alt



...der unter 20-jährigen

n= 102

- nicht beurteilbar
- trifft nicht zu
- trifft eher nicht zu
- trifft teilweise zu
- trifft eher zu
- trifft voll zu



...der über 60-jährigen

n= 202

# Die Burgdorfer sind....

---

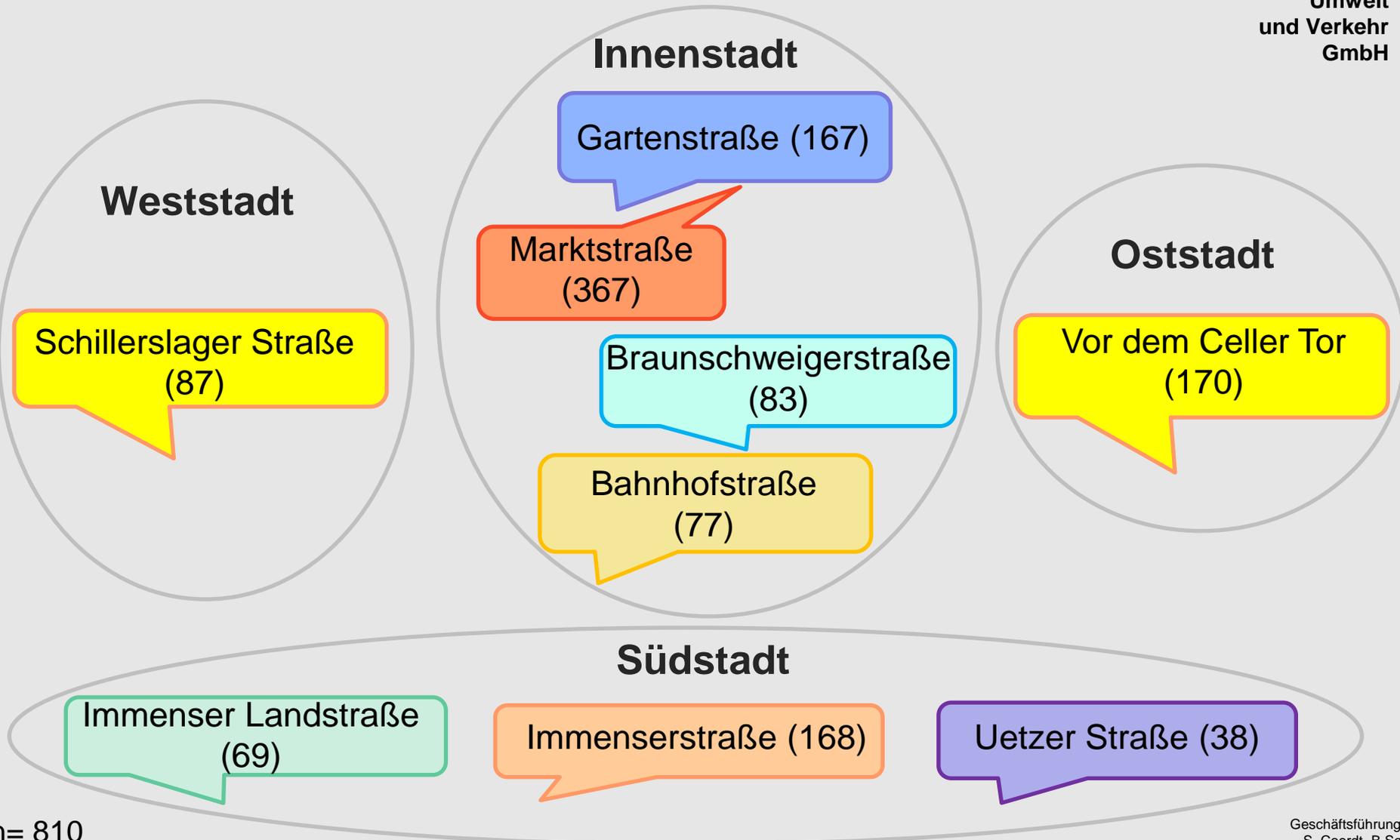
...mit der **Radverkehrssituation unzufrieden:**

-  Fahrradstraße in der Südstadt
-  Uetzer Straße
-  Radwege „im Grünen“
  
-  Schlechte Verkehrssicherheit
-  Fehlende Radwege
-  Fehlender Vorrang bspw. an Ampeln
-  Schlechte Wegequalität
-  Fehlende Radabstellplätze
-  Fehlende Querungsmöglichkeiten der Bahntrasse

# Wo ist die Radverkehrsführung besonders mangelhaft? PGT

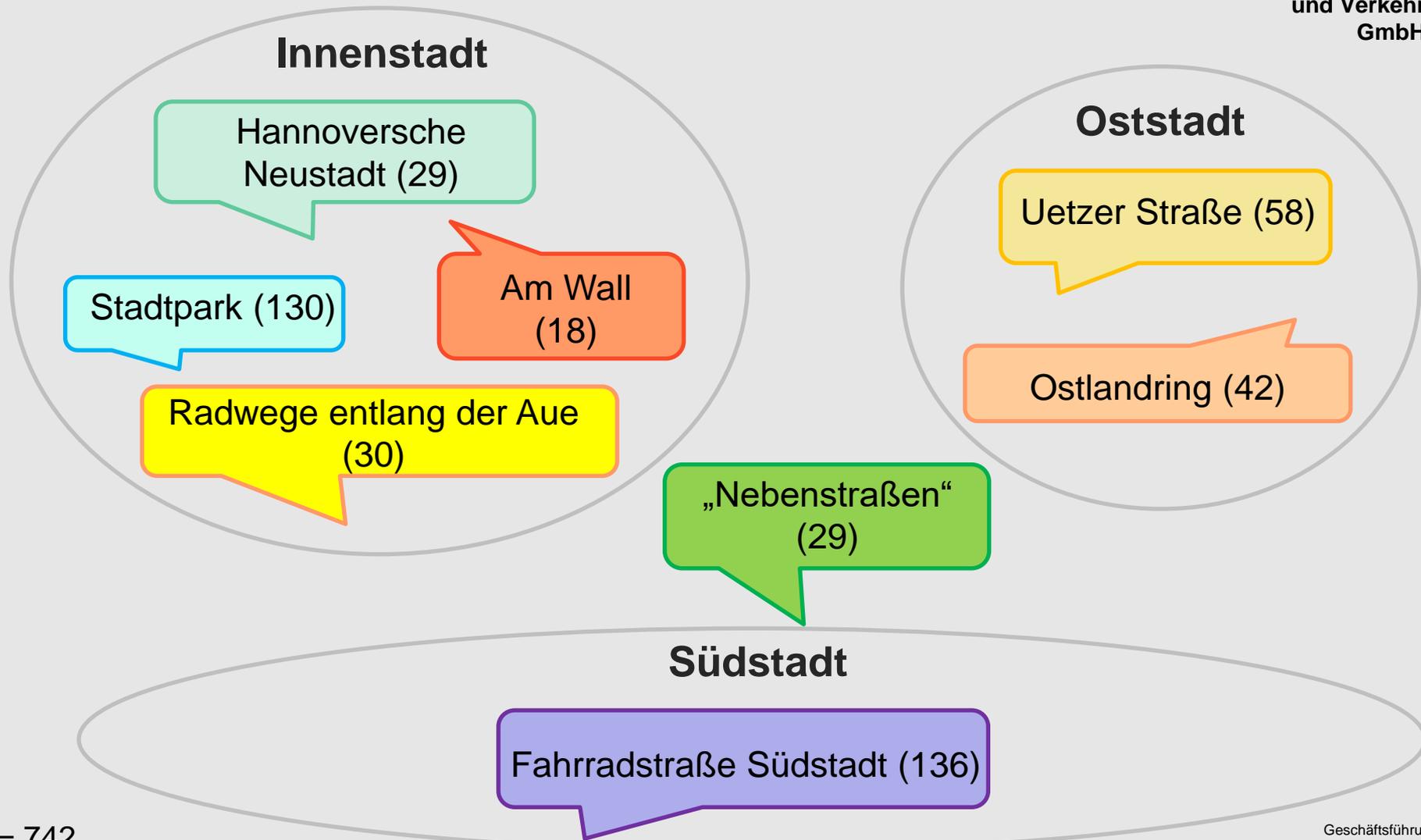
Umwelt  
und Verkehr  
GmbH

Teil einer Präsentation - nur in Verbindung mit mündlichen Erläuterungen vollständig - S.37



n= 810

# Wo ist die Radverkehrsführung besonders geeignet?



n= 742

# Die Burgdorfer sind....

---

...mit den Störungen durch **Kfz** aber auch **für Kfz unzufrieden:**

- +** Ortsumgehung B 188
  
- Durchgangsverkehre in der Innenstadt (v.a. Marktstraße)
  
- Fehlendes (Großraum-)Parkangebot auf der Ostseite der Innenstadt
  
- Belastung durch Lärm und Stau
  
- Zu viele Ampeln / Lange Wartezeiten – Rückstaus
  
- Fehlende Querungsmöglichkeiten der Bahntrasse

# Verkehrssituation in Burgdorf insgesamt

„mittelmäßig“ „verbesserungswürdig“ „zu viel Durchgangsverkehr“ „zu wenig  
Fahrradwege (Fahrradstreifen)“ „Pkw-lastig“ „nicht optimal“ „durchschnittlich“

„konzeptlos.“

„Die Marktstraße ist komplett überlastet, zu schmal für zwei Fahrspuren und Radfahrer:innen, die Fußwege sind zu schmal für Rollstuhlfahrer:innen, es gibt generell viel zu viele Autos. Die Abhol-situation vor Schulen, insb. Grundschulen, ist viel zu voll.“

„Trotz der B 188 insgesamt sehr schwierig. Hoher Anteil an Durchgangsverkehr in der Marktstraße und weiteren Straßen (Bahnhofstr., Gartenstr.).“

„Insgesamt eher zufriedenstellend.“

„Qualität der Radwege eher schlecht. Viele Radwege auf Straßen und nur durch Schutzstreifen begrenzt.“

„Taktzeiten der S-Bahn sollten erhöht werden.“

„Die Busverbindung von der Oststadt in die Weststadt ist katastrophal.“

„Busverbindungen sollten verbessert werden.“

„Die Busse fahren zu selten und sind dann für kurze Strecken zu teuer.“

„Überwiegend positiv im Vergleich zu anderen Orten“ „in Summe okay“

n= 852

# Die Burgdorfer sind....

---

...mit dem **ÖPNV** größtenteils **unzufrieden**:

- +** Bahnanbindung (S-Bahn)
- Netzabdeckung: v.a. in der Innenstadt (zw. West- und Oststadt)
- Verlässlichkeit: Busse stecken oft im Verkehr (Marktstr., Gartenstr.) fest
- Unzureichende Taktfrequenz: v.a. an Wochenenden
- Verknüpfung Bus / Bahn
- Bushaltestellen z.T. zu schlecht beleuchtet

# Verbesserungsvorschläge

„Mehr Fahrradstraßen und weniger Autos in der Innenstadt.“

„Fußgängerzone auf der Marktstraße.“

„MEHR MUT! Einspuriger Ringverkehr Gartenstraße, Bahnhofstraße u. Marktstraße. Oder Marktstraße ganz für Autos schließen.“

Marktstrasse und Gartenstrasse als "Ringstrasse", also Einbahnstraße.

„Autofreie Innenstadt“

„Parkhäuser statt Straßenparken.“

„Maßnahmen, um Sicherheitsgefühl der Radfahrer zu stärken, damit mehr Leute im Alltag das Fahrrad gerne nutzen wollen.“

„Busverkehr noch mehr intensivieren.“

„Süd-West-Umgehung ist unausweichlich.“

„Carsharing“

„Marktstraße für MIV sperren. Als Fußgänger kommt man da zeitweise nicht rüber. Es ist total unattraktiv in den Abgasen zu stehen. Da will ich gar nicht einkaufen gehen.“

„Erweiterung der Busfahrzeiten.“

„Mehr Radwege, aber nicht diese Radfahrstreifen.“

„Mehr Tunnel und Brücken über die Bahn“.

n= 806

In Burgdorf sind viele Handlungsbedarfe klar obwohl bereits viel geschehen ist.

---

... weitere Qualitätsverbesserung Innenstadt

... mehr Entlastung von unerwünschten Verkehren in den  
Ortsteilen und Stadtteilen

... noch bessere Bedingungen für den Radverkehr

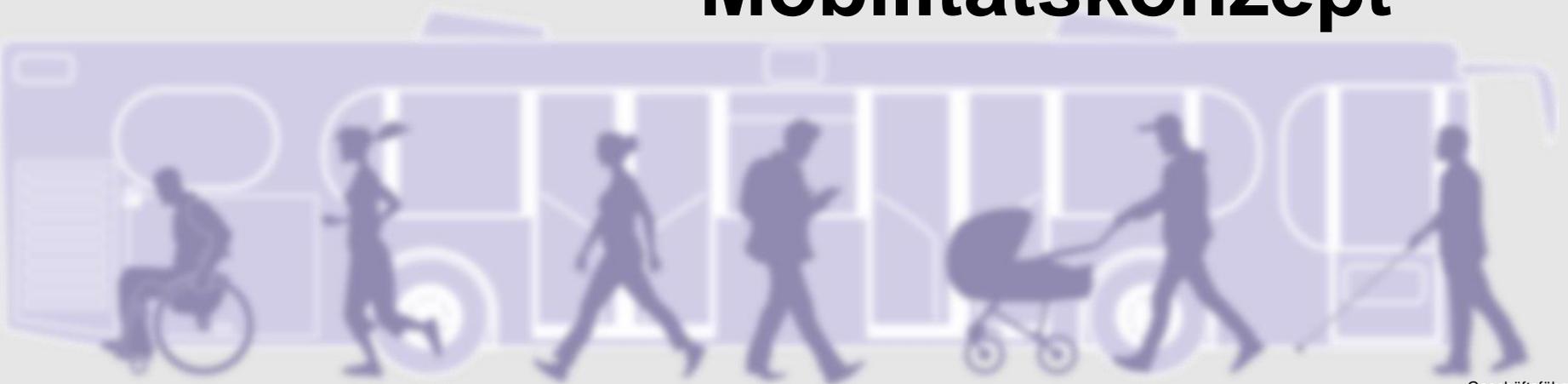
... noch bessere Bedingungen für zu Fuß gehen

... Attraktivitätserhalt Innenstadt

... Anpassung an neue Ansprüche in der Mobilität



**STADT BURG DORF:**  
Stadtverkehr für ALLE  
**Mobilitätskonzept**



# Trends / Mobilität und Wandel berücksichtigen!

- Demografischer Wandel
- Energiewende
- Klimaschutz
- Wertewandel
- Neue Mobilitätsformen
- Rad hat Zukunft
- Digitalisierung
- Lebenswertes Wohnen in Stadt und Umland
- Inklusion / Recht auf Teilhabe

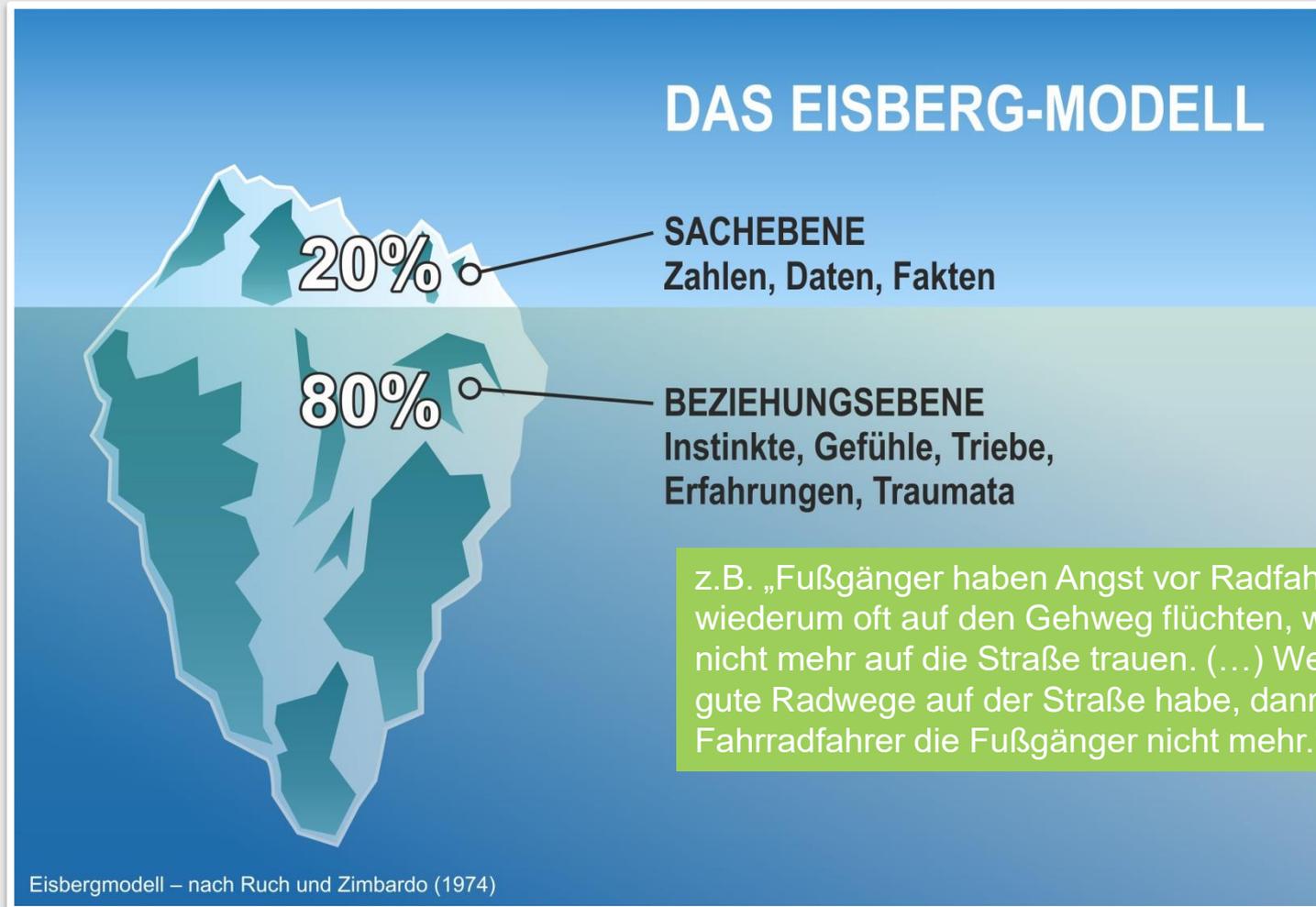


# Anforderungen an knappe Verkehrs-Räume steigen

Teil einer Präsentation - nur in Verbindung mit mündlichen Erläuterungen vollständig - S.46



# Verkehr muss subjektiv sicherer werden!



Teil einer Präsentation - nur in Verbindung mit mündlichen Erläuterungen vollständig - S.47

# Subjektive Sicherheit entscheidet über Radnutzung!

<https://fixmyberlin.de/research/subjektive-sicherheit>



# Aufgaben und Ziele des Mobilitätskonzepts

---

- Grundlagen schaffen
- Mobilität sicherstellen, schadstoffarme Mobilität fördern
- Anteil des Umweltverbundes (Rad, Fuß, ÖV) am gesamten Verkehrsaufkommen steigern
- Innovativen Verkehr ermöglichen (E-Mobilität, On-demand, Car/bike-Sharing)
- Barrieren für die Nutzung öffentlicher und nichtmotorisierter Verkehrsmittel beseitigen
- Belange von allen Verkehrsteilnehmern sicherstellen
- lebenswerte Straßenräume schaffen und erhalten
- leistungsfähige und verkehrssichere Abwicklung der Verkehre sichern bzw. herstellen
- notwendige Güter- und Wirtschaftsverkehre stadtverträglich abwickeln

- Stadt der kurzen Wege fördern / „15-Minuten Stadt“
- Fußverkehr fördern / Barrierefreiheit
- Radverkehr fördern
- Busse und Bahnen näher zum Bürger bringen
- Verkehrssicherheit erhöhen
- Stadtverträglicher Stadtstraßenumbau / Innenstadterschließung
- Orientierung im Verkehr verbessern
- Nutzung innovativer Verkehrsmittel ermöglichen
- Öffentlichkeit und Beteiligung herstellen
- Klimarelevante Belastungen des Verkehrs minimieren / Lärmschutz

- Die Ziele der städtischen Verkehrsplanung müssen die demografischen Entwicklungen, die Ansiedlungsvorhaben, die wirtschaftliche Entwicklung sowie den Umweltschutz berücksichtigen.
- Entwicklung von Szenarien der allgemeinen verkehrlichen Entwicklung und örtlicher, umweltfreundlicher Szenarien vor dem Prognosehorizont 2030 / 2040.
- Die Zielsetzung ist vor dem Hintergrund der Szenarien zu diskutieren. Dabei werden einzelne Belange der Verkehrsarten gegeneinander abgewogen, um Interessenkonflikte aufzuzeigen.

# Erwartungen vs. Wirklichkeit



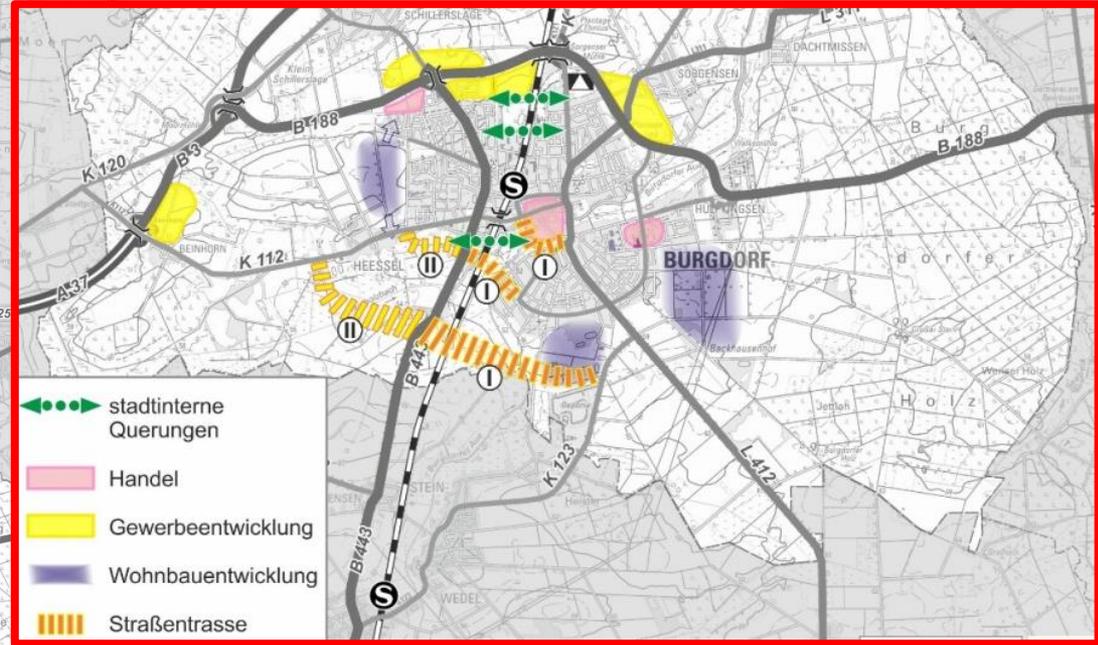
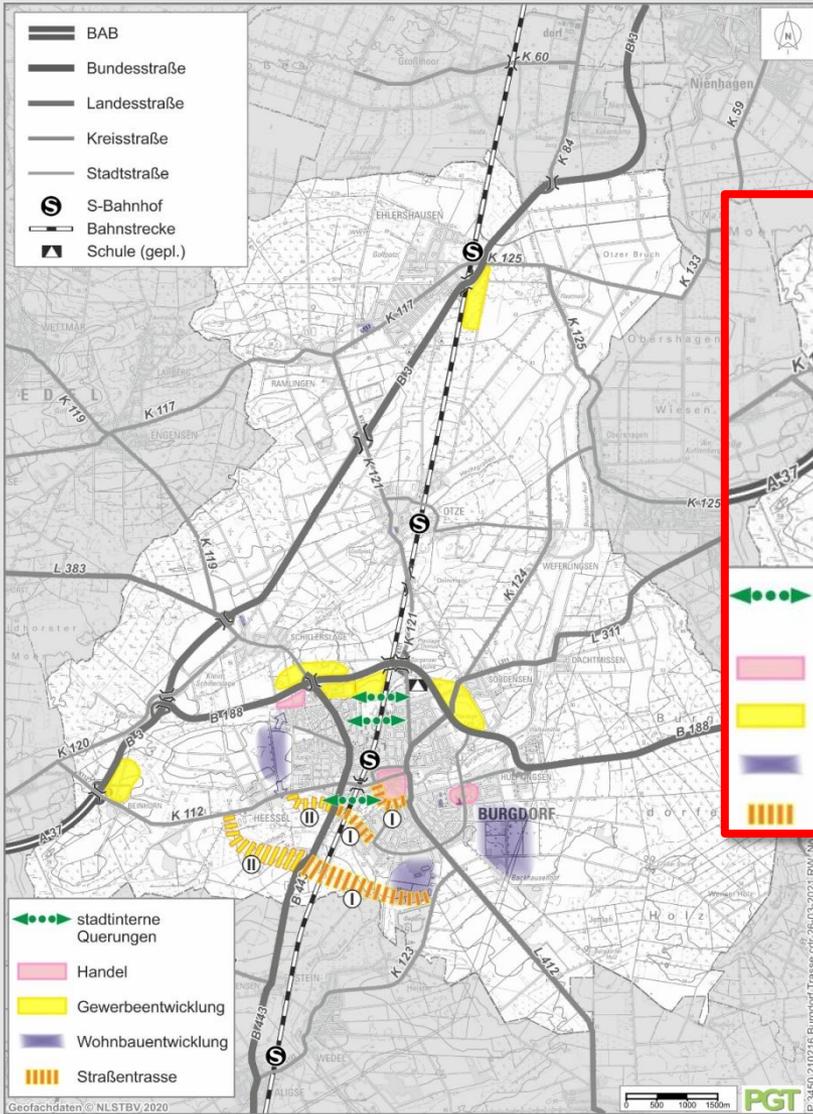
Teil einer Präsentation - nur in Verbindung mit mündlichen Erläuterungen vollständig - S.52



# STADT BURG DORF: Stadtverkehr für ALLE Schlüsselfragen Radquerung



# Handlungsbedarfe wurden vorformuliert



Teil einer Präsentation - nur in Verbindung mit mündlichen Erläuterungen vollständig - S.54

Räumliche Prüfung von:

## **Rad-(Bus) Trassen im Norden:**

- Vorhandene Brücke ertüchtigen
- Neue Brücke in alter Lage
- Brücke in neuer Lage

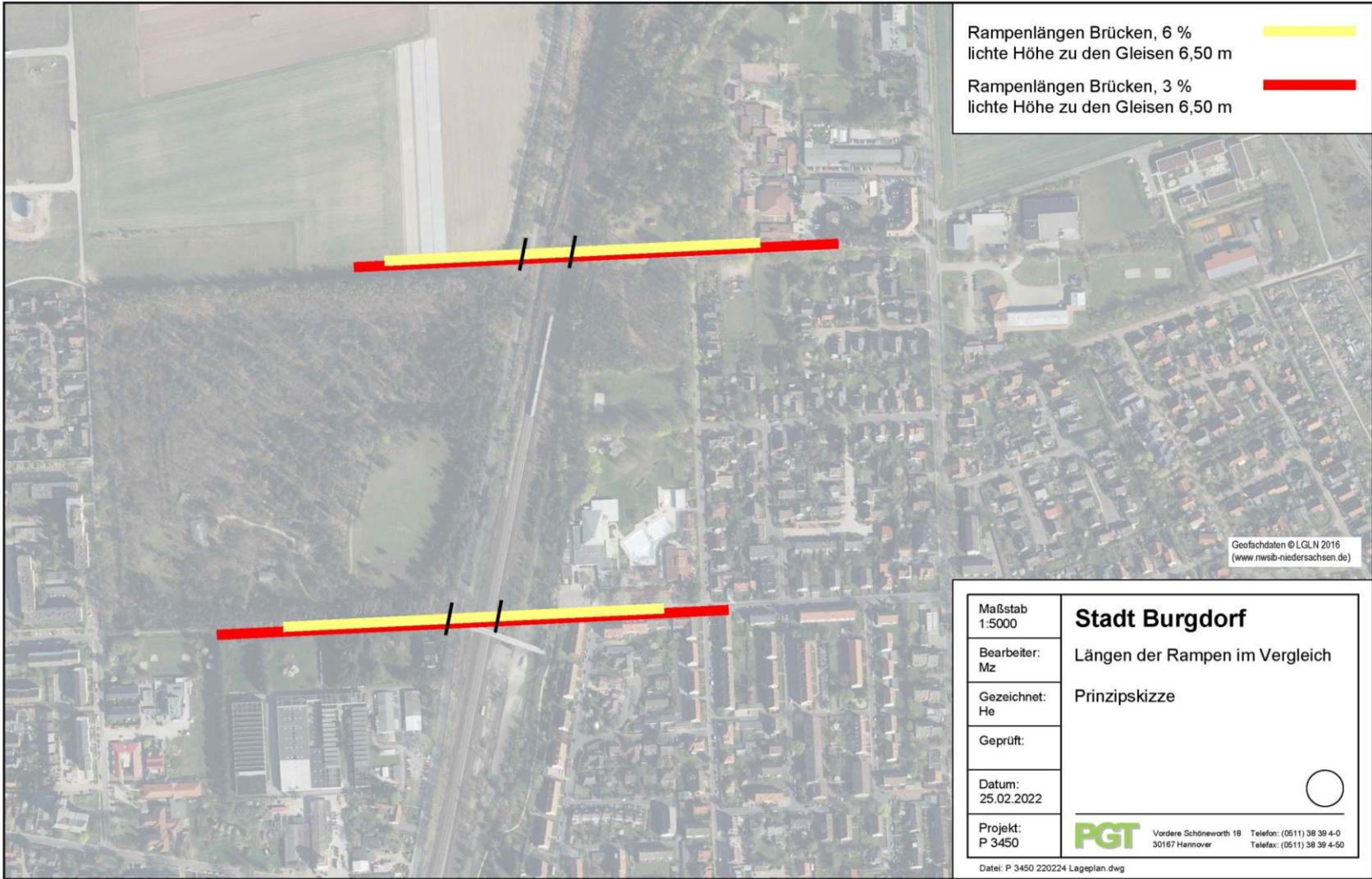
# Radbrücken

g - S.56



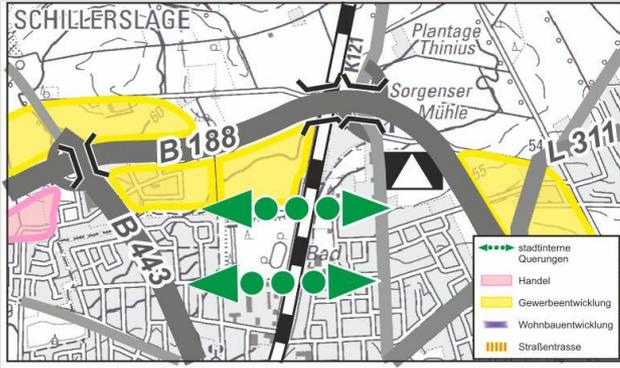
Bahnhofsbrücke  
Beispiel Vechta

# Lage mögl. Trassen im nördlichen Bereich – Rampenlängen im Vergleich

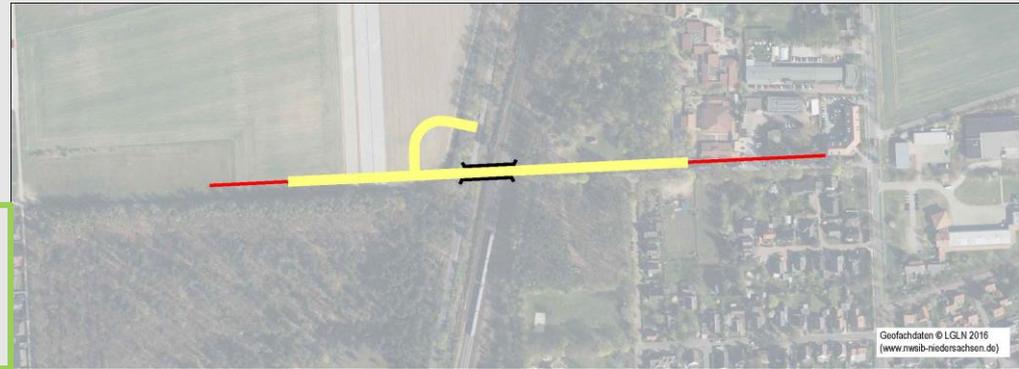


Teil einer Präsentation - nur in Verbindung mit mündlichen Erläuterungen vollständig - S.57

# Lage mögl. Trassen im nördl. Bereich (Wasserwerk) – Rampenlängen im Vergleich



**Brücke, 6%**  
- lichte Höhe zu  
den Gleisen: 6,5m

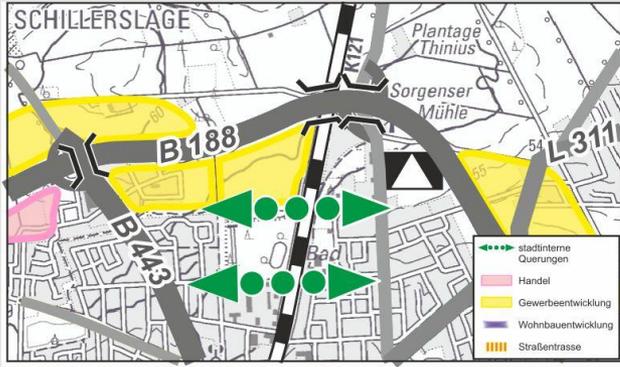


**Unterführung, 3%**  
- lichte Höhe zu  
den Gleisen: 4,5m

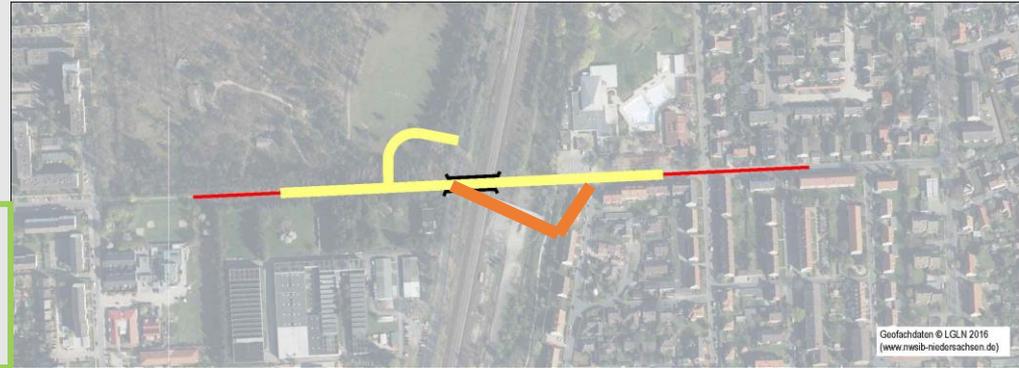


# Lage mögl. Trassen im nördl. Bereich (Hallenbad)

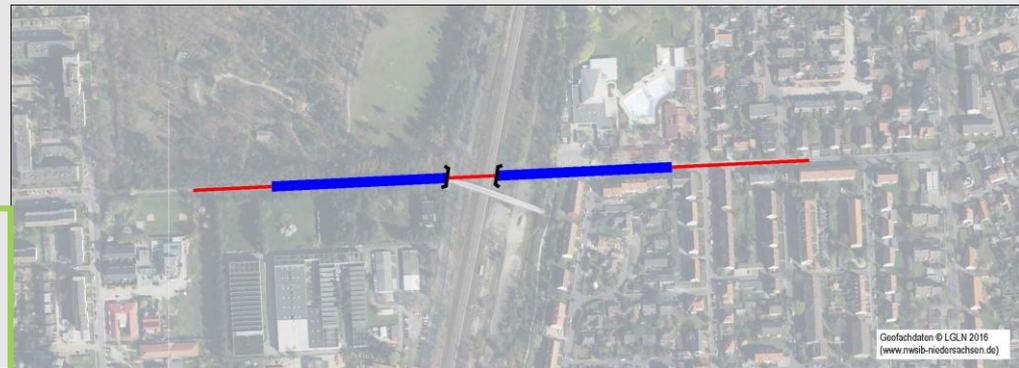
## – Rampenlängen im Vergleich



**Brücke, 6%**  
- lichte Höhe zu den Gleisen: 6,5m



**Unterführung, 3%**  
- lichte Höhe zu den Gleisen: 4,5m

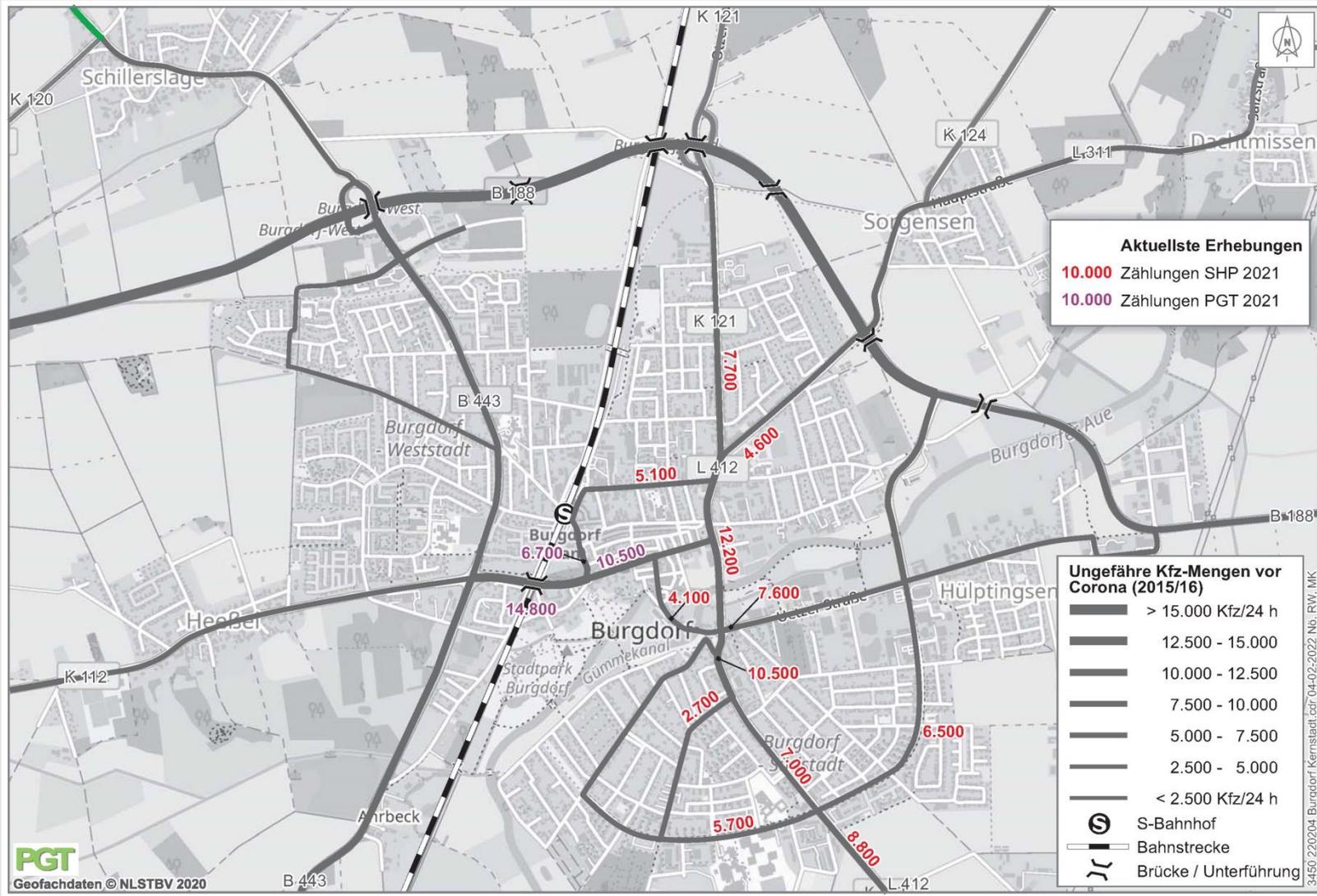


Teil einer Präsentation - nur in Verbindung mit mündlichen Erläuterungen vollständig - S.59



**STADT BURG DORF:**  
Stadtverkehr für ALLE  
**Schlüsselfragen Verkehrsmodell**

# Heutige Kfz-Verkehrsmengen



Teil einer Präsentation - nur in Verbindung mit mündlichen Erläuterungen vollständig - S.61

## Personengruppenbasiertes Verkehrsmodell

Wie bewegen sich die Menschen  
in unserer Stadt?

Wo liegen die Probleme?

Wie wirken sich Maßnahmen auf  
das Verhalten  
(Verkehrsmittelwahl) der  
EinwohnerInnen aus?

Welchen Einfluss haben  
zukünftige Trends für die Stadt?



Quelle: Designed by pch.vector / Freepik

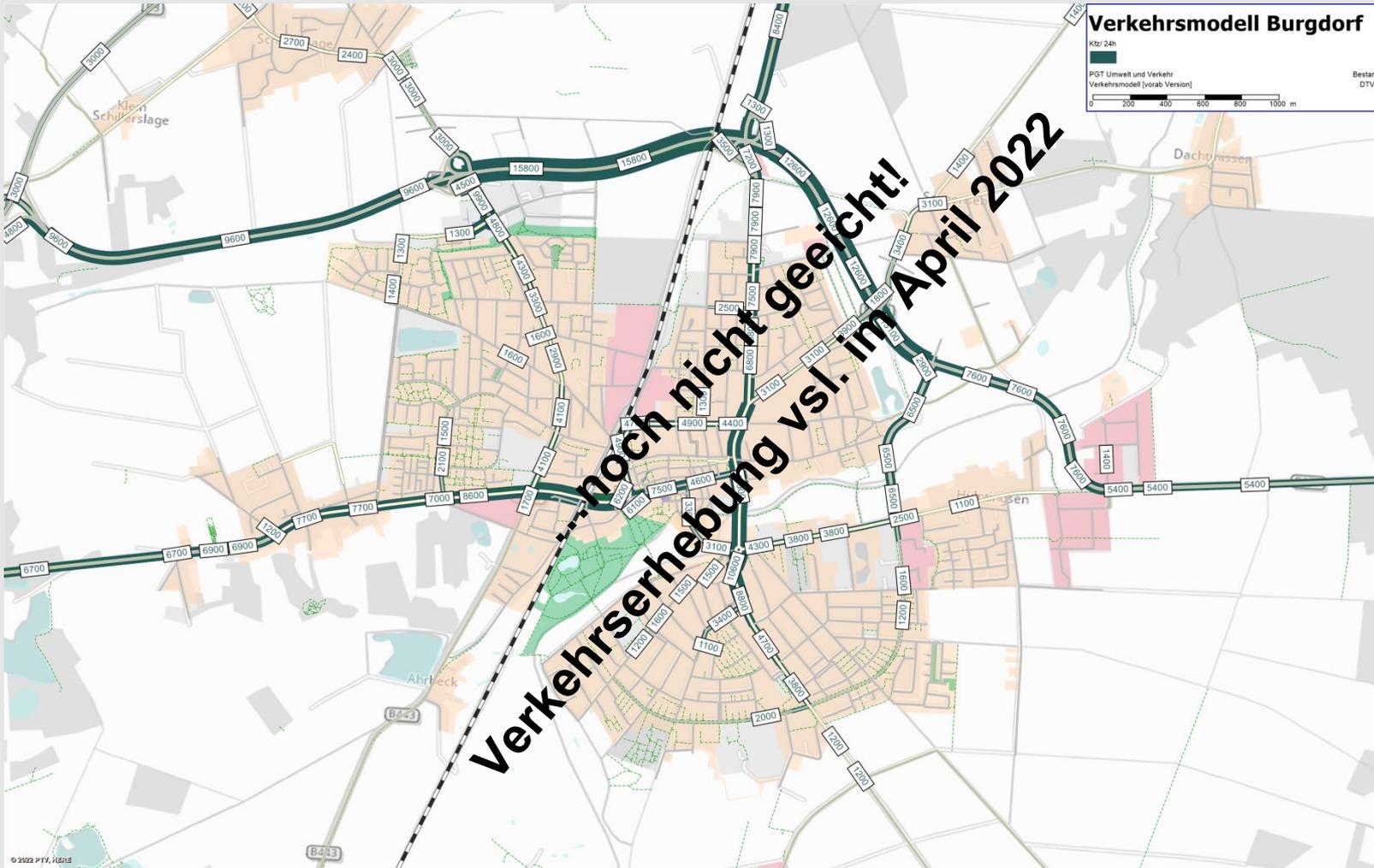
## Abbildung von Wegeketten im Verkehrsmodell

(Visem)

Jede Person legt realistische Wegeketten im Modell zurück



# Vorläufiges Verkehrsmodell Burgdorf



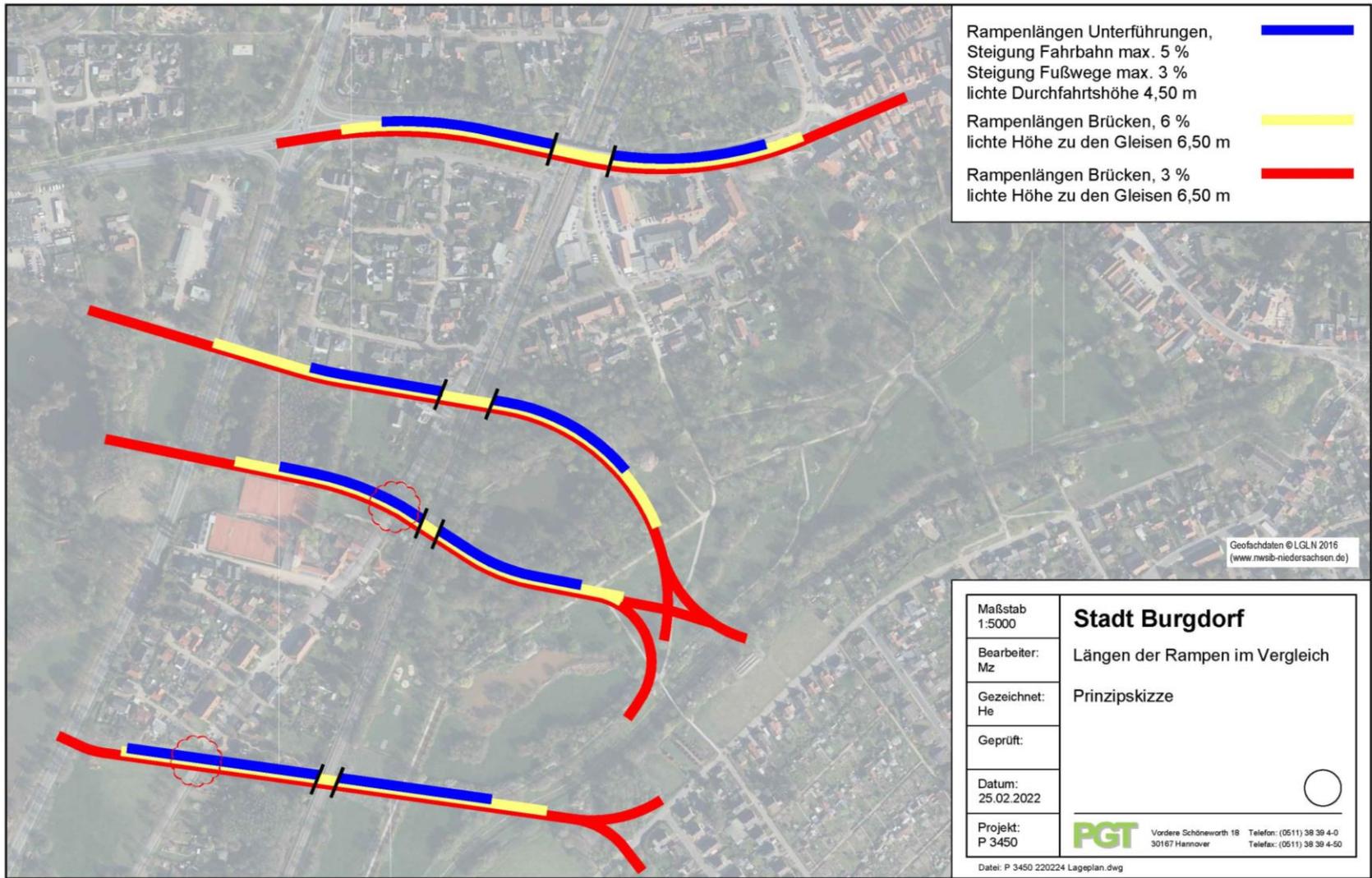
Teil einer Präsentation - nur in Verbindung mit mündlichen Erläuterungen vollständig - S.64



# STADT BURG DORF: Schlüssel Fragen Innenstadtumgehung

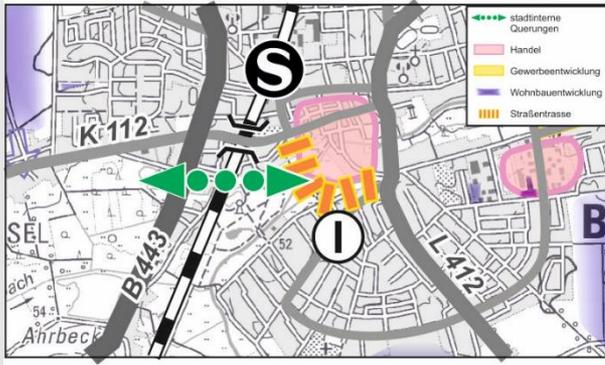


# Lage mögl. Innenstadtnaher Querungen



Teil einer Präsentation - nur in Verbindung mit mündlichen Erläuterungen vollständig - S.66

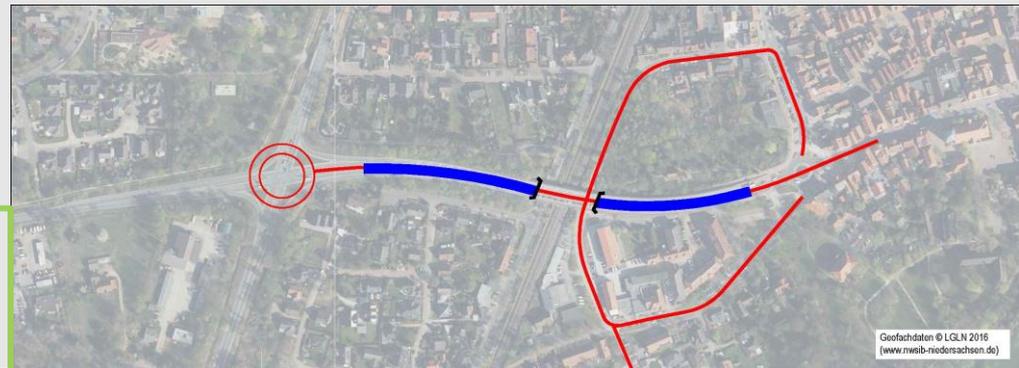
# „Hochbrücke“ oder „Tieftunnel“



**Brücke, 6%**  
- lichte Höhe zu den Gleisen: 6,5m



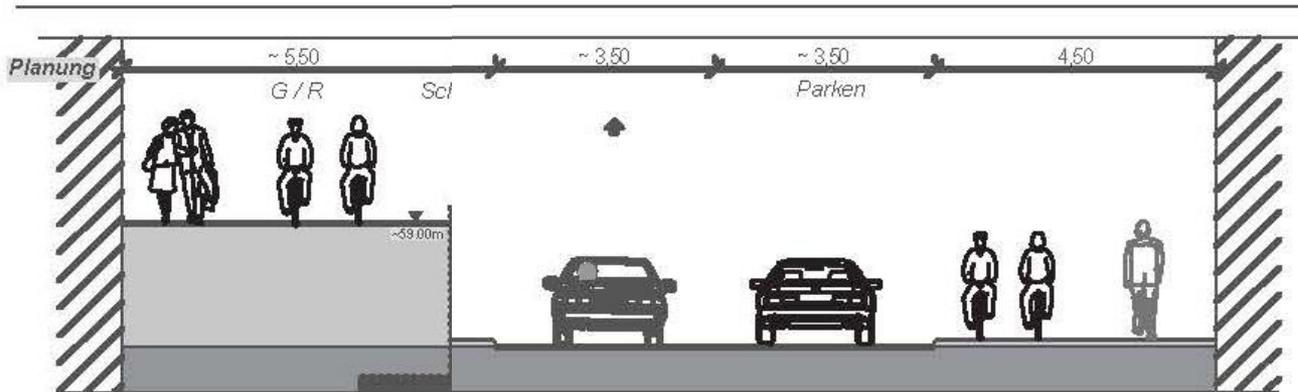
**Unterführung, 3%**  
- lichte Höhe zu den Gleisen: 4,5m



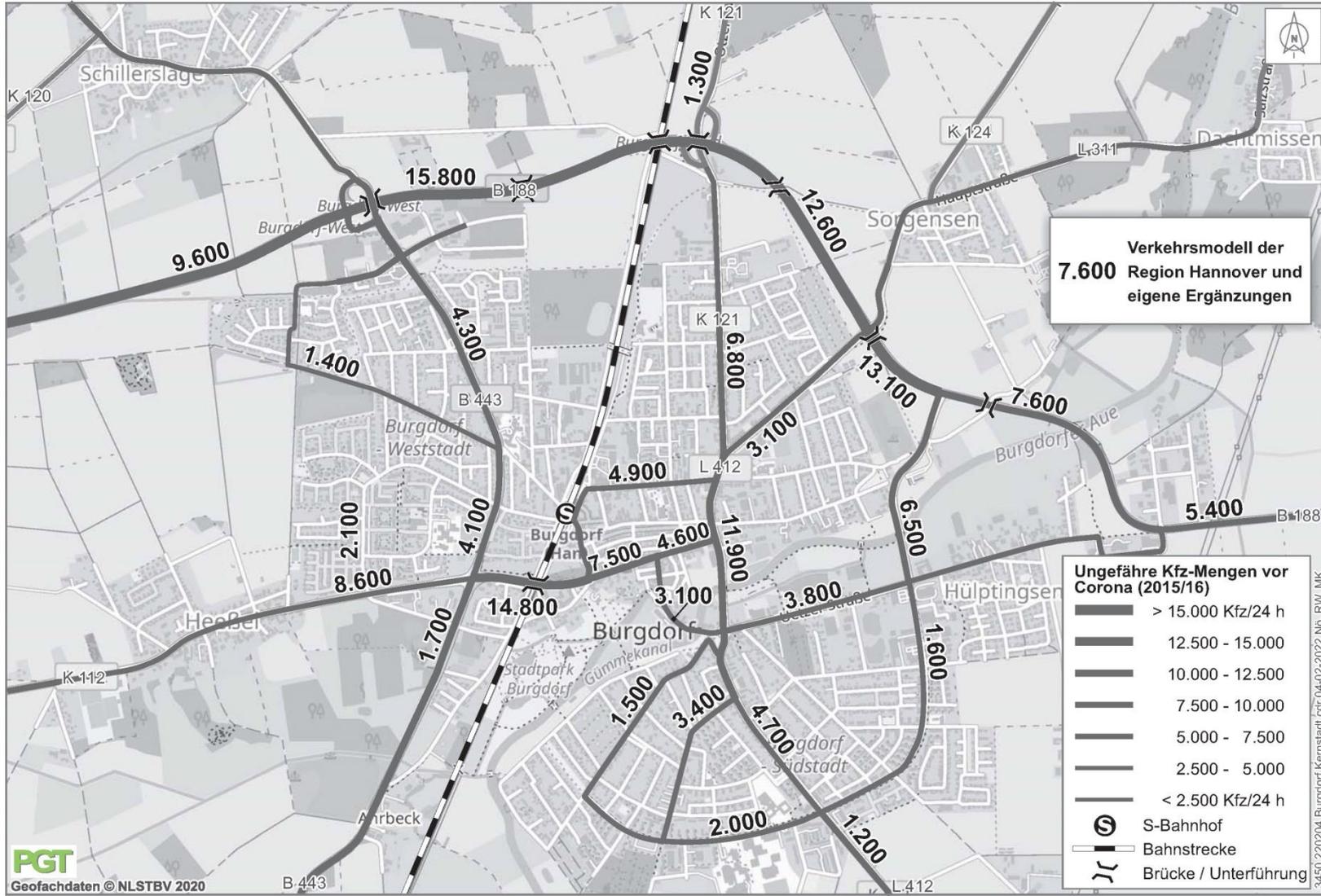
# Unterführung



Querschnitt A - A

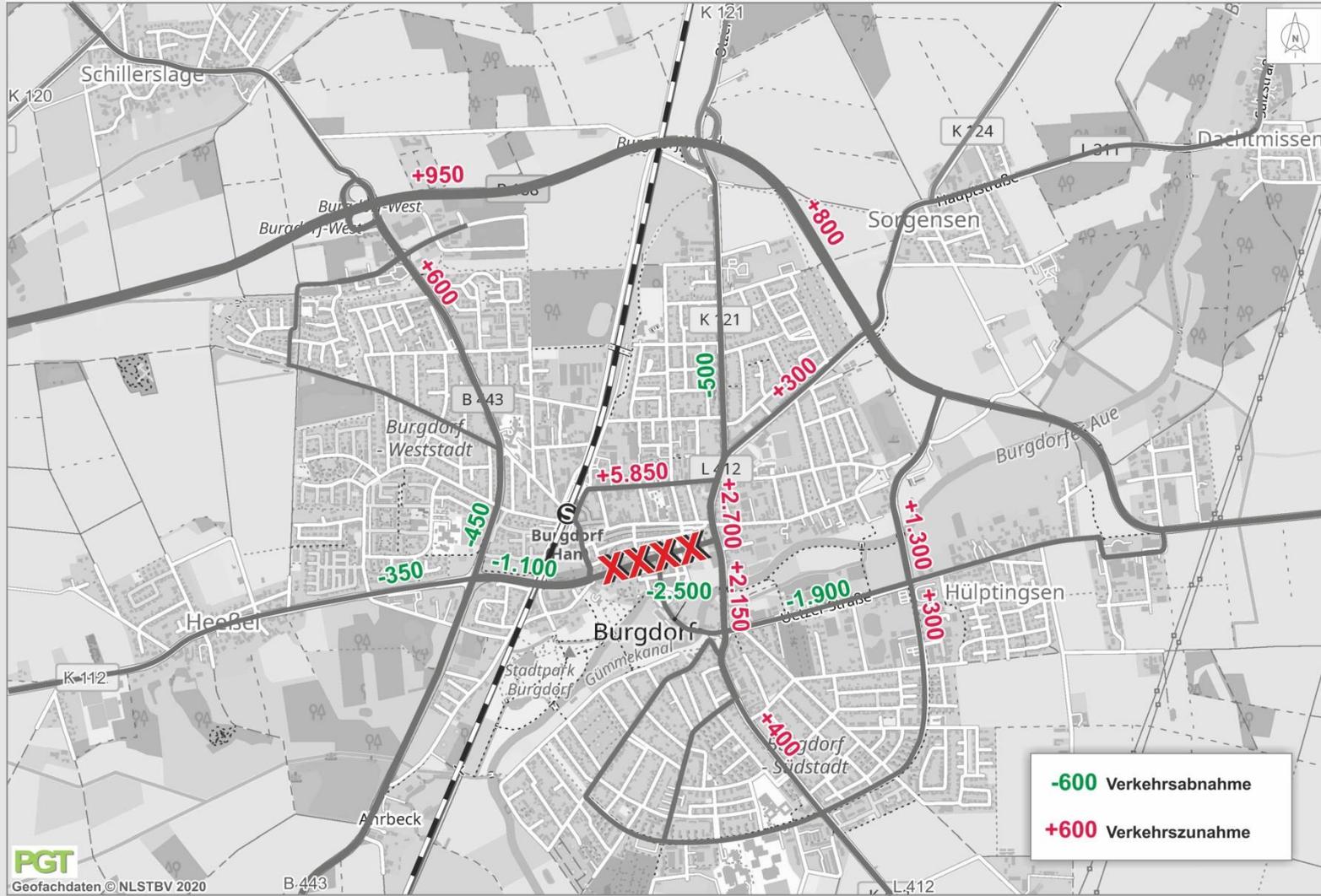


# Verkehrsmodell: Bestand



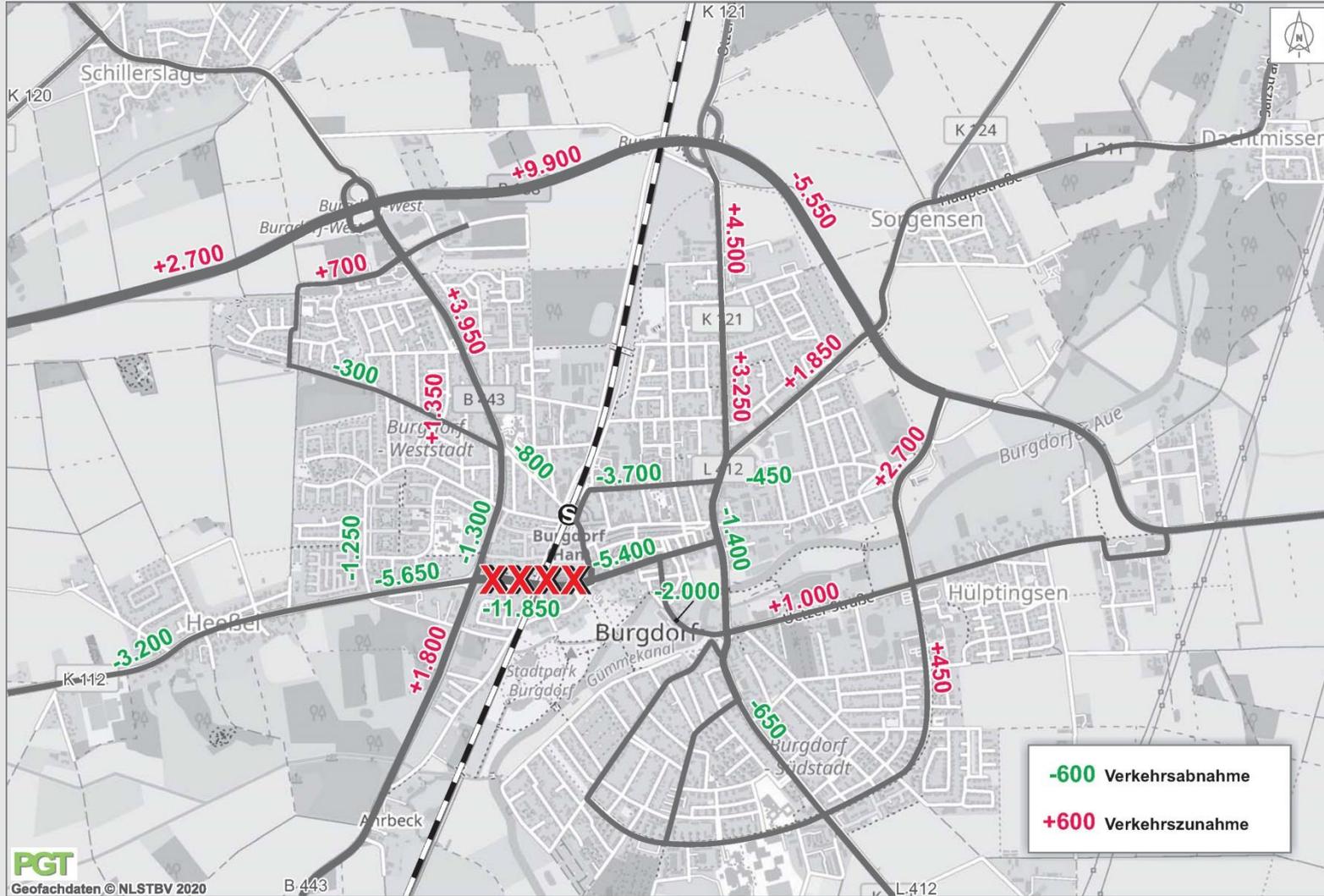
Teil einer Präsentation - nur in Verbindung mit mündlichen Erläuterungen vollständig - S.69

# Variante 0a: Sperrung Marktstraße



Teil einer Präsentation - nur in Verbindung mit mündlichen Erläuterungen vollständig - S.70

# Variante 0b: Sperrung Hochbrücke



Teil einer Präsentation - nur in Verbindung mit mündlichen Erläuterungen vollständig - S.71



# STADT BURG DORF: Schlüssel Fragen Innenstadtumgehung



Räumliche Prüfung von:

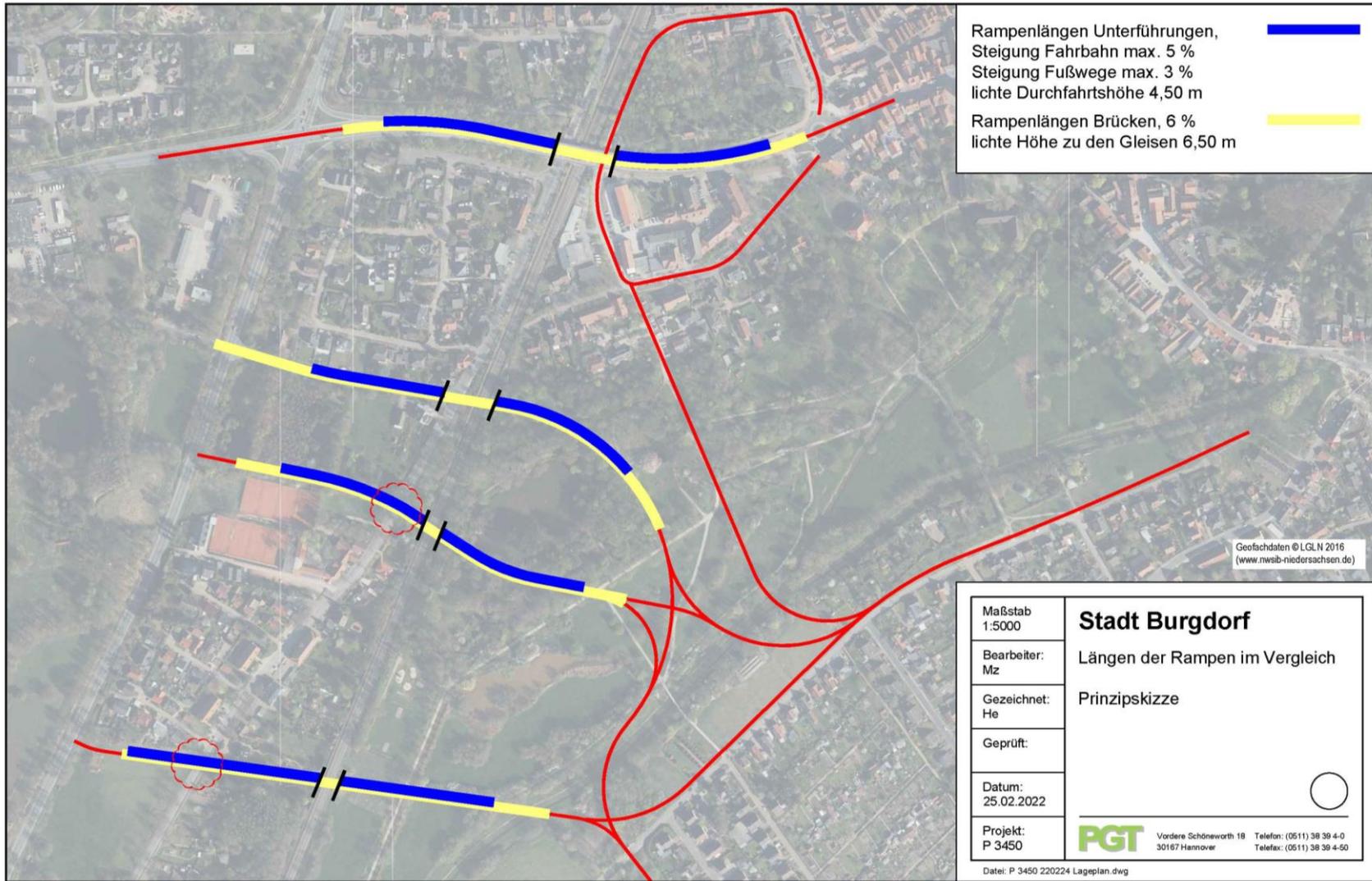
## Trassenvarianten Straße (Rad/Kfz/Bus):

- Variante 0a: Sperrung Marktstraße
- Variante 0b: Sperrung Hochbrücke
- Variante 1a: Südumgehung nah
- Variante 1b: Südumgehung nah + Sperrung Hochbrücke
- Variante 1c: Sperrung Marktstraße + Südumgehung nah
- Variante 2a: Südumgehung fern
- Variante 2b: Südumgehung fern + Sperrung Hochbrücke
- Variante 2c: Sperrung Marktstraße + Südumgehung fern

**Unterführung mit ca. 6% Fahrbahnneigung und ca <3% für  
Rad/Gehweg, 4,5m lichte Höhe**

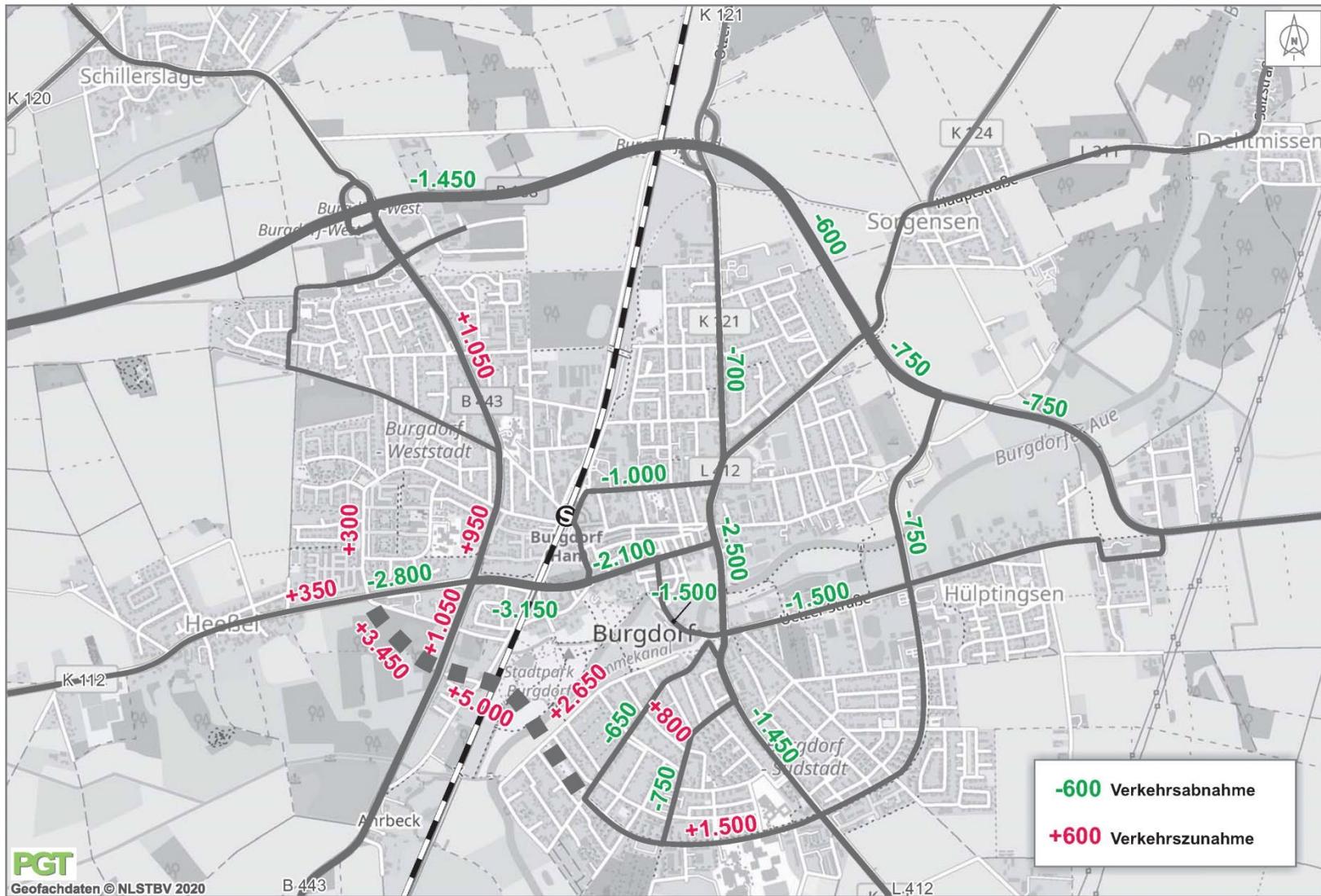
**Brücke mit 6,50 lichte Höhe und ca. 6% Steigung**

# Lage mögl. Innenstadtumgehungen im Bereich Stadtpark



Teil einer Präsentation - nur in Verbindung mit mündlichen Erläuterungen vollständig - S.74

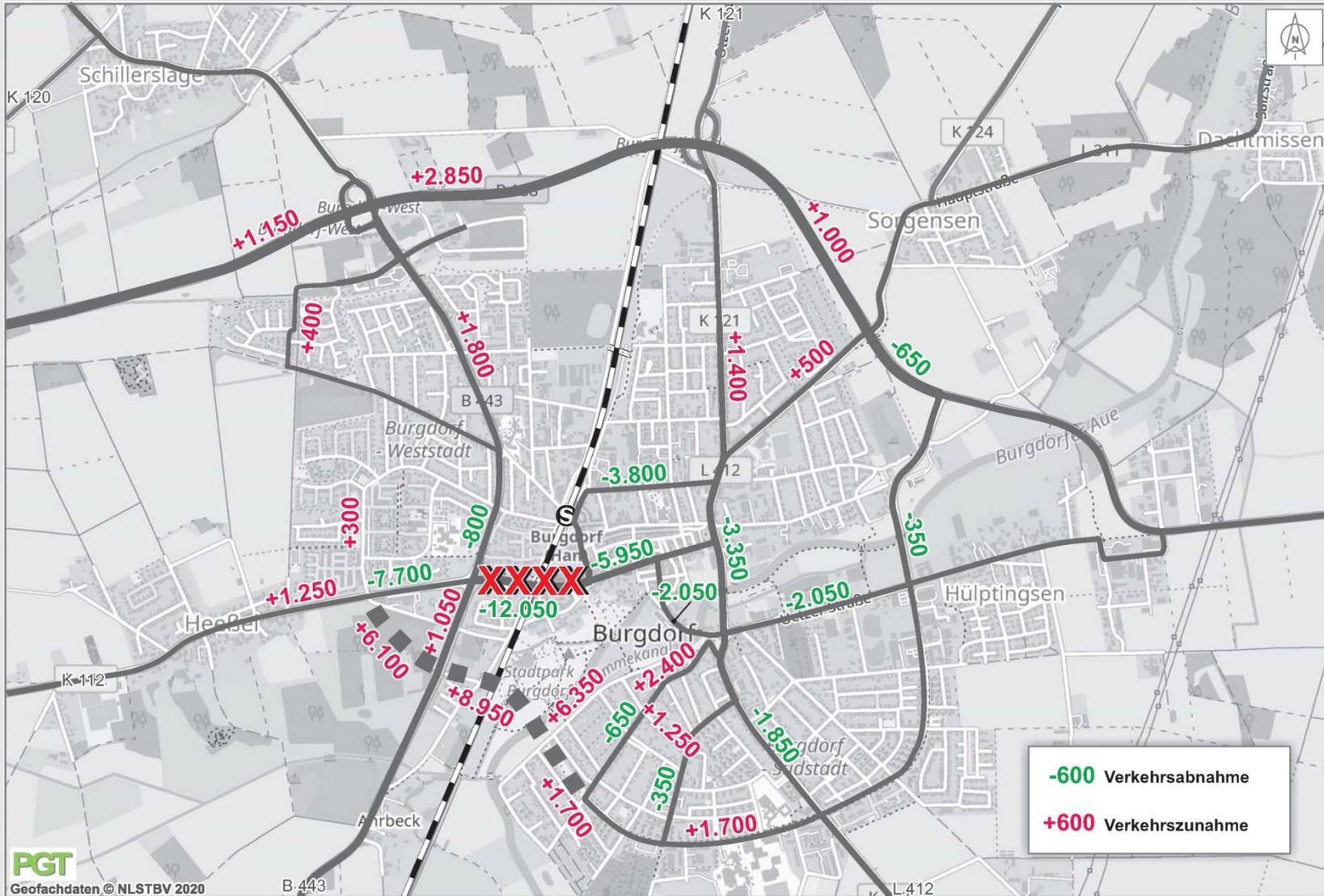
# Variante 1a: Südumgehung innenstadtnah



Teil einer Präsentation - nur in Verbindung mit mündlichen Erläuterungen vollständig - S.75

# Variante 1b: Südumgehung nah + Sperrung Hochbrücke **PGT**

Umwelt  
und Verkehr  
GmbH



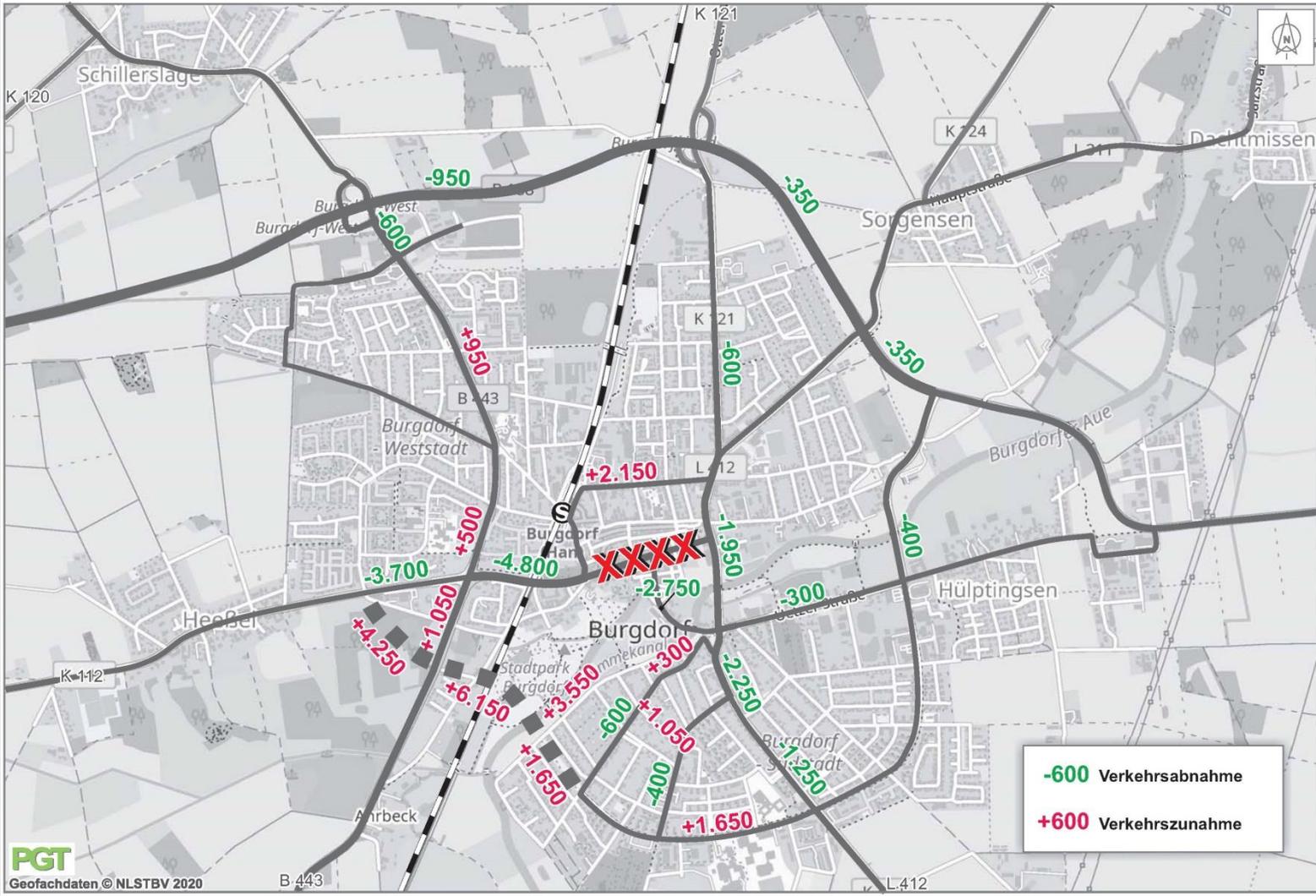
Teil einer Präsentation - nur in Verbindung mit mündlichen Erläuterungen vollständig - S.76

**PGT**  
Geofachdaten © NLSTBV 2020

# Variante 1c: Sperrung Marktstraße + Südumgehung nah PGT

Umwelt  
und Verkehr  
GmbH

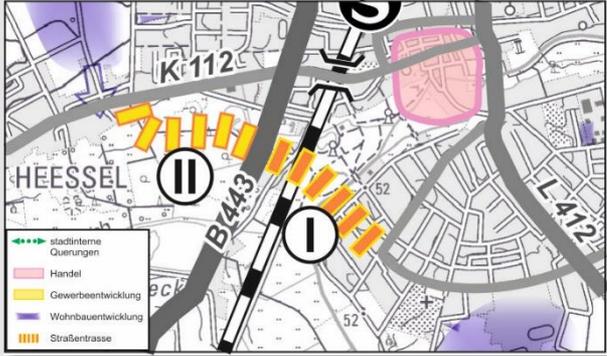
Teil einer Präsentation - nur in Verbindung mit mündlichen Erläuterungen vollständig - S.77



PGT  
Geofachdaten © NLSTBV 2020

# Lage mögl. Trassen im südl. Bereich (Stadtpark)

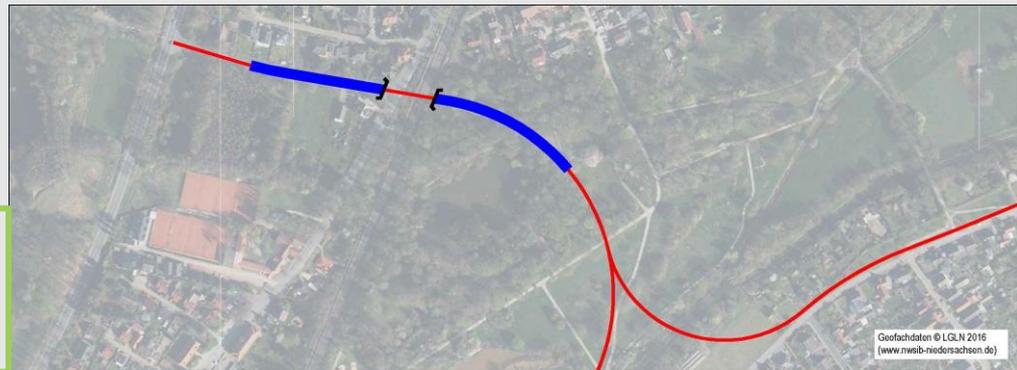
Anbindung Niedersachsenring oder Am Gümme kanal



**Brücke, 6%**  
- lichte Höhe zu  
den Gleisen: 6,5m

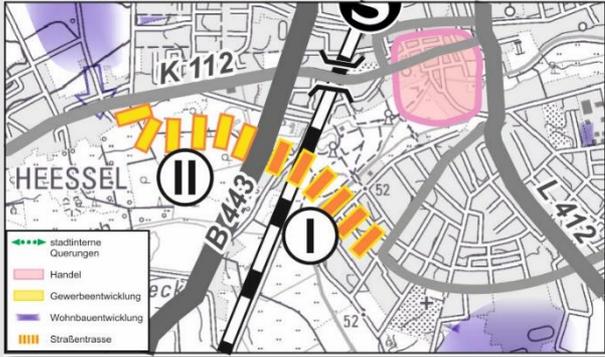


**Unterführung, 3%**  
- lichte Höhe zu  
den Gleisen: 4,5m

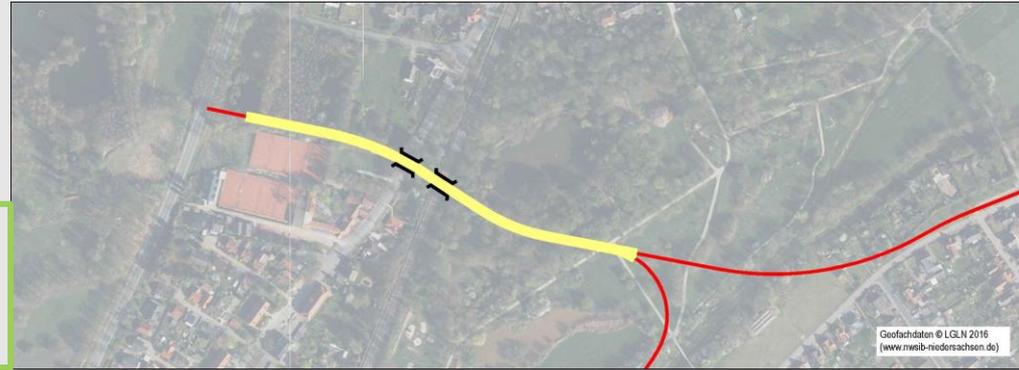


# Lage mögl. Trassen im südl. Bereich (Stadtpark)

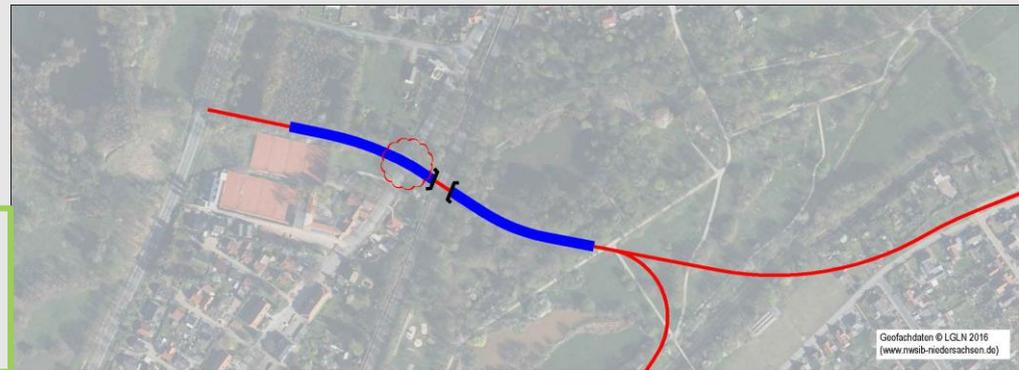
Anbindung Niedersachsenring oder Am Gümme kanal



**Brücke, 6%**  
- lichte Höhe zu  
den Gleisen: 6,5m



**Unterführung, 3%**  
- lichte Höhe zu  
den Gleisen: 4,5m

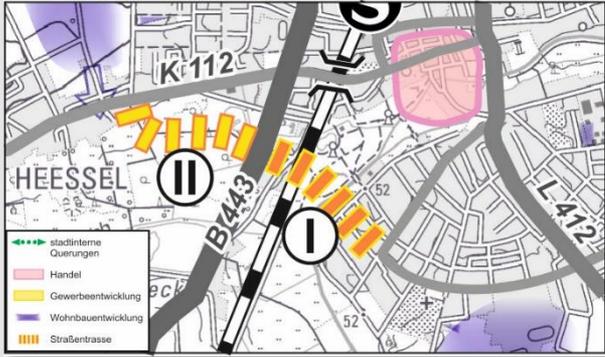


Geofachdaten © LGLN 2016  
(www.nweib-niedersachsen.de)

Geofachdaten © LGLN 2016  
(www.nweib-niedersachsen.de)

# Lage mögl. Trassen im südl. Bereich (Stadtpark)

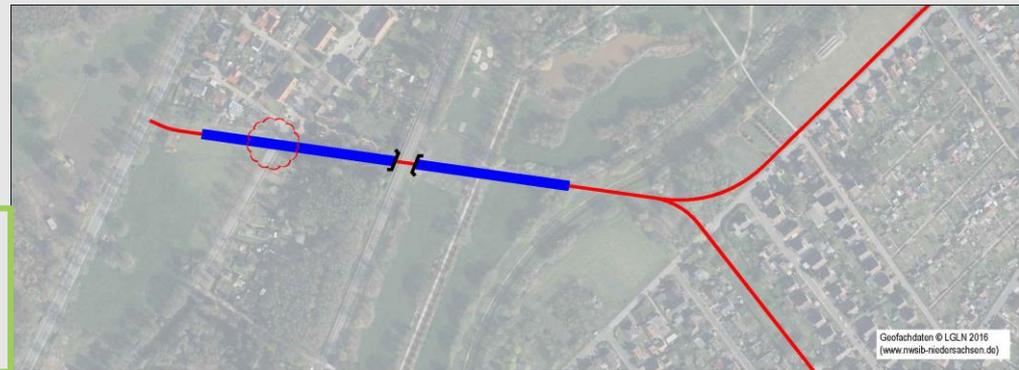
Anbindung Niedersachsenring oder Am Gümme kanal



**Brücke, 6%**  
- lichte Höhe zu den Gleisen: 6,5m

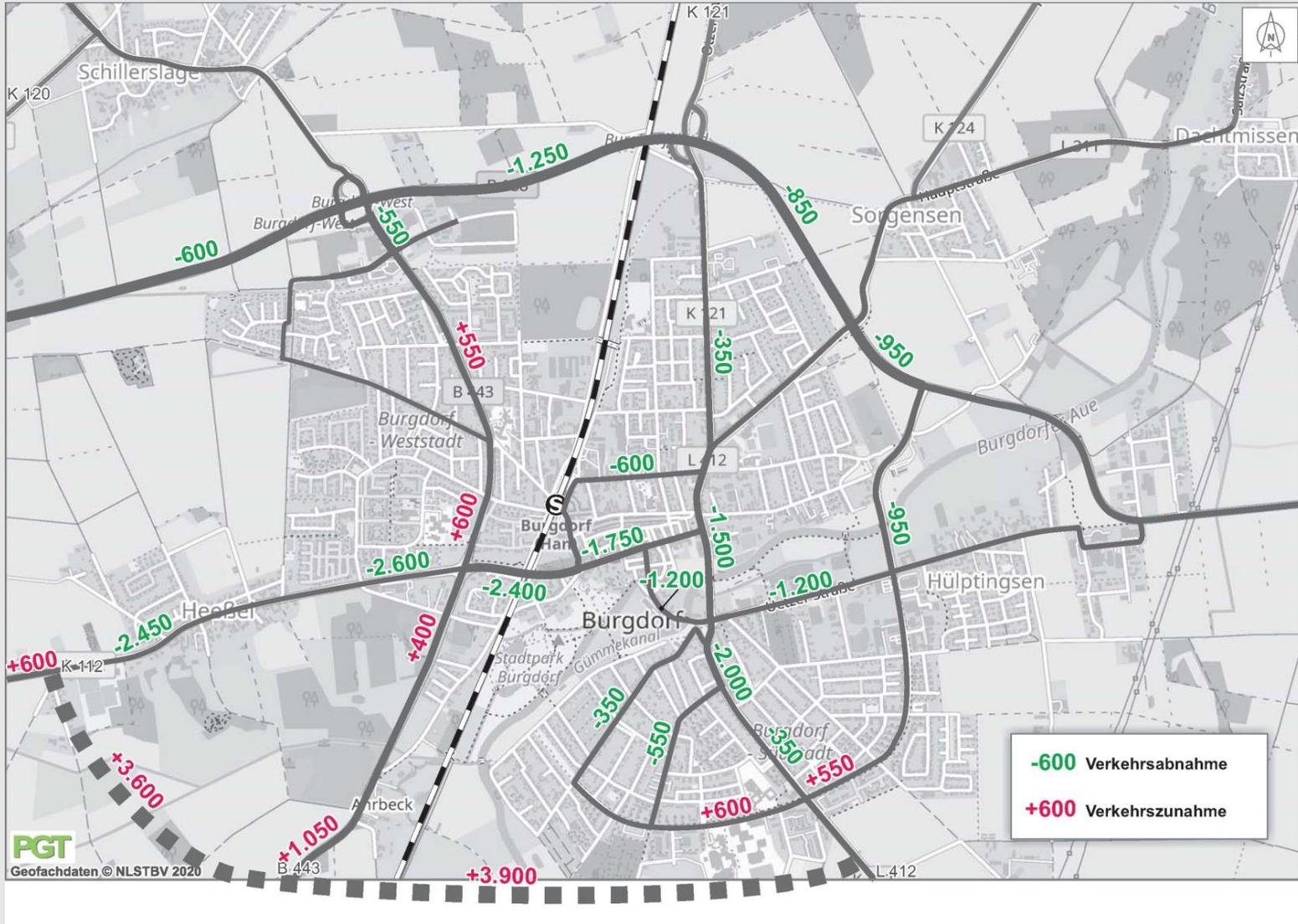


**Unterführung, 3%**  
- lichte Höhe zu den Gleisen: 4,5m



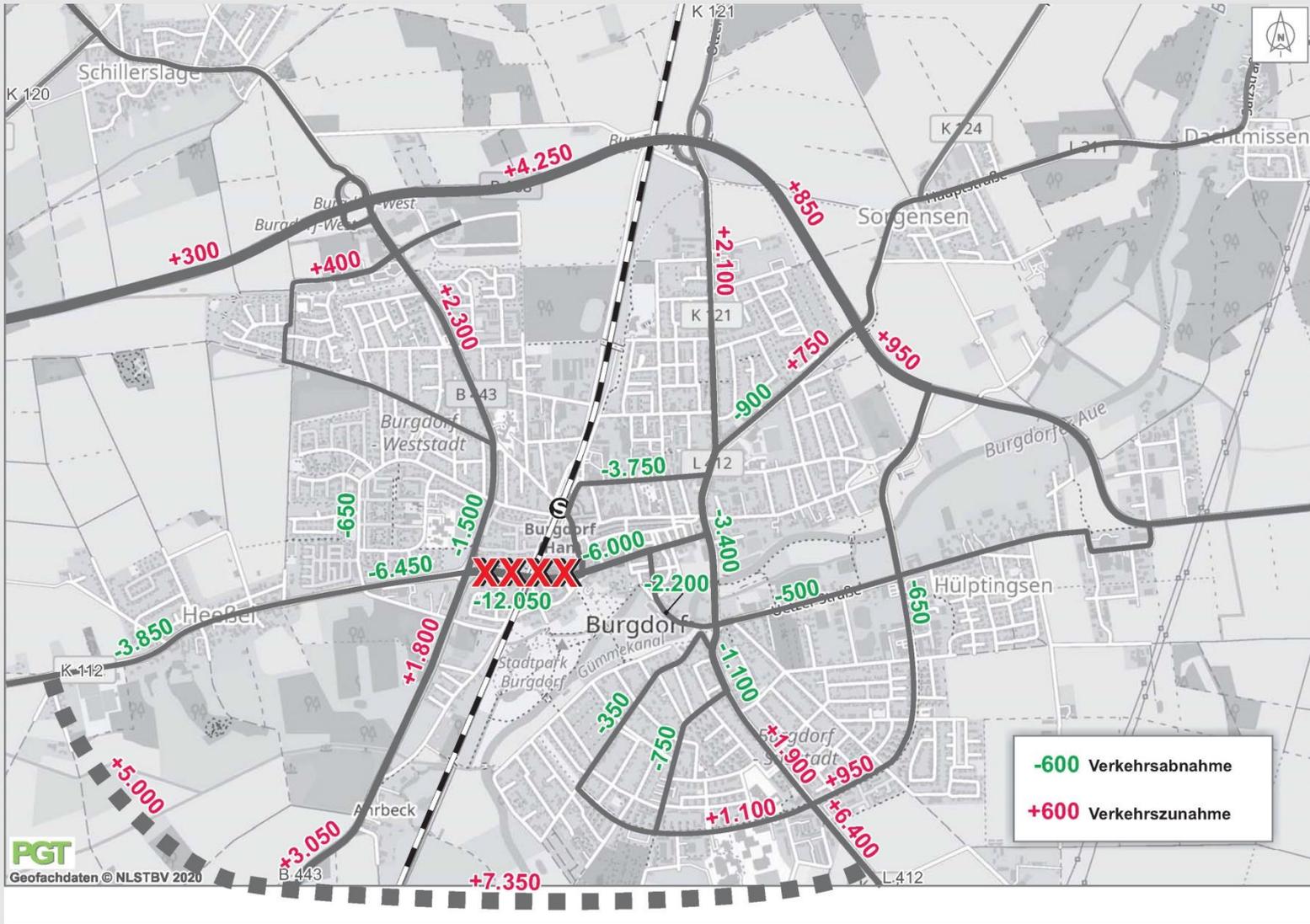
Teil einer Präsentation - nur in Verbindung mit mündlichen Erläuterungen vollständig - S.80

# Variante 2a: Südumgehung innenstadtfern



# Variante 2b: Südumgehung fern + Sperrung Hochbrücke **PGT**

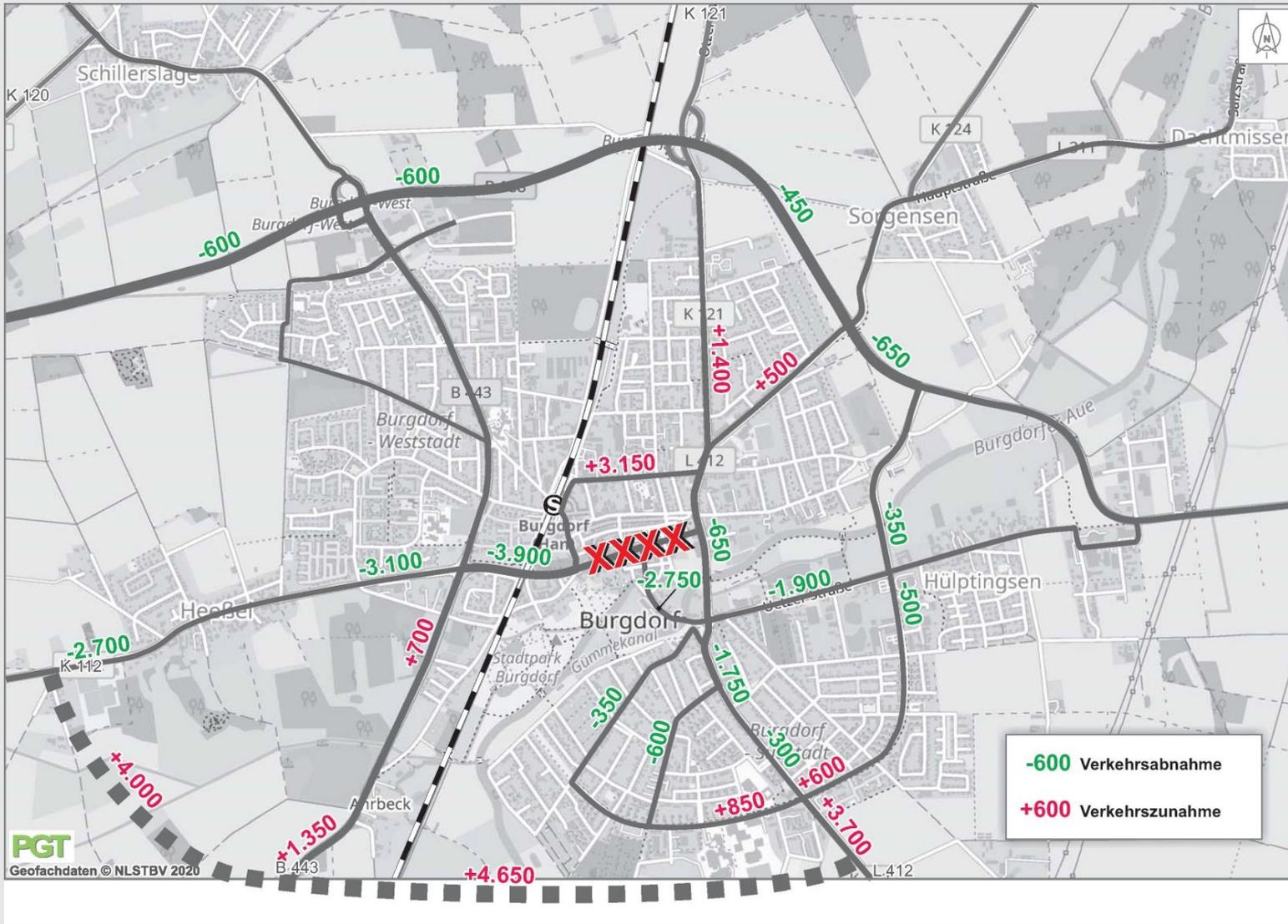
Umwelt  
und Verkehr  
GmbH



Teil einer Präsentation - nur in Verbindung mit mündlichen Erläuterungen vollständig - S.82

# Variante 2c: Sperrung Marktstraße + Südumgehung fern **PGT**

Umwelt  
und Verkehr  
GmbH



Teil einer Präsentation - nur in Verbindung mit mündlichen Erläuterungen vollständig - S.83

# WIE WEITER?

- Ausarbeiten von Prognosen und Szenarien (Lagestudien, Machbarkeiten etc.)
- Verkehrserhebung
  - vsl. April 2022
- Weitere Workshopsitzungen
- Abstimmungen mit der Stadtverwaltung und Ausschuss
- Öffentliche Diskussionsveranstaltungen
- Erstellung eines Informations-Faltblattes



**VIELEN DANK FÜR IHRE  
Stadtverkehr für ALLE  
AUFMERKSAMKEIT!**

